

Hasley



Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Ausgabe 11/2018

Blatt



Königspaar
Arnd und Sonja Steinrücken

Schützenfest 2018

vom 9. bis 11. Juni

Jungschützenfest im Hasley am 25. Mai 2018

Seit mittlerweile 15 Jahren ermitteln wir in Olsberg einen Jungschützenkönig. Der erste Jungschützenkönig, Oliver Henke, ist nicht nur „großer König“ geworden, sondern bekleidet mittlerweile das Amt des 2. Vorsitzenden unserer Schützenbruderschaft.

Das Jungschützenfest bringt also nicht nur Könige hervor, sondern bindet auch unsere jungen Schützen an den Verein. Das Jungschützenfest hat sich damit über die Jahre hinweg als fester Bestandteil unseres Vereinslebens etabliert.

Wurde am Anfang noch in eher bescheidenem Rahmen gefeiert, so bietet das Jungschützenfest heute beste Unterhaltung für Jung und Alt.

Die älteren Schützen stimmen sich mit Blasmusik vom Jugendorchester des Musikvereins „Eintracht“ auf das näher rückende Schützenfest ein. Und das mit frisch gezapftem Bier unter den alten Eichen im Hasley. Für die Jüngeren ist die

Party mit DJ nach der Proklamation ein echter Anziehungspunkt.

Das Highlight für alle ist aber das Flutlichtschießen. 2018 steht das Jungschützenfest bereits zum vierten Mal unter dem Motto „Night Shots - Im Kugelfang brennt noch Licht“. Der Wettkampf beginnt erst nach Anbruch der Dämmerung und der Kugelfang wird beleuchtet. Dieses erzeugt einen großartigen Effekt und sorgt damit für eine ganz besondere Stimmung. Beim diesjährigen Jungschützenfest wird der Vogel sogar noch etwas wachsen, um die hoffentlich wieder zahlreichen Anwärter stetig näher an das „echte Vogelschießen“ am Schützenfestmontag zu bringen.

Der Besuch im Hasley lohnt sich, wie immer, egal in welchem Alter. Der große Einsatz der Anwärter und die Reaktionen des Publikums beim Schießen sind jedes Jahr aufs Neue Werbung für das Schützenwesen und lassen uns berechtigt darauf hof-

fen, dass unserer Schützenbruderschaft die Bewerber für den „großen König“ auch in Zukunft nicht ausgehen.

Jonas Busch

Sauerland Getränke

Durst ist doof!

Brilon | Warstein | Fon 02961/96284-0

www.sauerland-getraenke.de

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger, sehr geehrte Gäste,

wie in jedem Jahr findet das Olsberger Schützenfest traditionell wieder drei Wochen nach Pfingsten statt. Und mit der 11. Ausgabe des Hasleyblatts, welches nun vor Euch liegt, weiß man, es dauert nicht mehr lange, bis in Olsberg die Schützenfahnen wehen. Das Redaktionsteam hat wieder eine Schützenfestzeitung auf die Beine gestellt, die Euch auf drei schöne Festtage einstimmt und die Zeit bis dahin etwas verkürzen soll. Diese Ausgabe ist wieder bestens mit Berichten, Fotos vom letzten Schützenfest und Historischem aus der Bruderschaft ausgestattet. Und für die viele Arbeit und Mühen möchte ich mich ganz herzlich beim Redaktionsteam bedanken.

Schützenfest in Olsberg heißt aber auch, drei Tage Freunde und Bekannte zu treffen, mit ihnen zu feiern, gute Gespräche zu führen, vielleicht neue Kontakte zu knüpfen und das natürlich auch bei dem ein oder anderen Kaltgetränk vor der Theke. Allen, die aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen an unserem Fest nicht teilnehmen können, wünsche ich an dieser Stelle baldige Genesung und alles erdenklich Gute.

Alle anderen, unsere Schützenbrüder mit ihren Familien, alle Bewohner unserer Stadt und natürlich auch unsere Nachbarn aus den umliegenden Gemeinden lade ich ein, vom 9. bis 11. Juni bei uns in der Halle und im Hasley Schützenfest zu feiern. Gemeinsam mit unserem Königspar, Arnd und Sonja Steinrücken haben wir schon ein tolles Jahr mit vielen Höhepunkten verbracht und am Samstag und Sonntag ist dann das Finale, bevor Arnd am Montag die Königskeule schweren Herzens wieder abgeben muss.

Im letzten Jahr stellte der Musikverein „Eintracht“ Olsberg nach 20 Jahren wieder das Rundum-Wohlfühlprogramm auf unserem Schützenfest zur Verfügung. Ein Revival, das aus unserer Sicht bestens gelungen ist. Natürlich wird die Eintracht auch dieses Jahr wieder für Stimmung

sorgen. Man kann sich schon mal auf erstklassige Blasmusik mit den „Hasleymusikanten“ und Partymusik mit „Take Ten“ bis in die frühen Morgenstunden freuen. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bigge-Olsberg wird uns bei den beiden Festzügen am Sonntag und Montag wieder zur Verfügung stehen und auch die Musikkapelle Eversberg, welche letztes Jahr zum ersten Mal unseren Sonntagsfestzug unterstützt hat, konnte wieder verpflichtet werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Musiker der drei Ensembles.

In der Generalversammlung im April standen Wahlen in der Junggesellenkompanie an. Timo Hollmann stellte sich nicht mehr zur Wahl des Hauptmanns. Für seine jahrelange Ausübung des Amtes danke ich ihm ganz herzlich. Als sein Nachfolger wurde Julius Hilbich von der Versammlung gewählt, der zuvor das Amt des Fähnrichs ausübte. Christopher Pack, der seit ein paar Jahren als Zugführer der Kompanie angehört, übernimmt nun den Posten des Fähnrichs. Unserem Jungschützenkönig des letzten Jahres, Sascha Funke sowie seinem Königsbegleiter Felix Funke, hat das Jahr im Vorstand so gut gefallen, dass sie sich ebenfalls zur Wahl gestellt haben und nun als Zugführer im Vorstand mitarbeiten. Allen neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern sage ich danke für Euer Engagement und Eure Bereitschaft im Vorstand Aufgaben zu übernehmen.

Und mit Aufgaben meine ich auch die Aufgaben, die in den nächsten zwei Jahren auf die Bruderschaft zukommen. Im Jahr 2020 feiert die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg ihr 150



jähriges Bestehen. Ein Jubiläum das man nicht alle Tage feiert. Aus diesem Anlass und weil der Stadtverband Olsberg im Jahr 2020 auch mit der Ausrichtung des Kreisschützenfestes des Kreisschützenbunds Brilon turnusgemäß an der Reihe ist, haben wir uns für die Vergabe dieses Festes beworben. Erst im Februar hat uns die Stadtverbandversammlung in Assinghausen und im März die Kreisversammlung in Hallenberg ihr Vertrauen ausgesprochen. Und somit werden wir in unserem Jubiläumsjahr nach 1984 zum zweiten Mal das Kreisschützenfest in Olsberg ausrichten. Sicherlich ein Großereignis auf das wir uns schon jetzt vorbereiten und bei dessen Durchführung wir auch auf die Mithilfe der Schützenbrüder angewiesen sind.

Doch lasst uns zunächst ein harmonisches und stimmungsvolles Schützenfest 2018 feiern!

**Mit besten Grüßen,
Euer Tobias Klauke, Schützenoberst**

Emm
Friseur Meisterin

Garten Straße 12
59939 Olsberg
☎ 171 - 97 43 28 2
☎ 29 62 - 80 20 51

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsbergerinnen und Olsberger, liebe Gäste!

Schützenkönig sein!
Eine Tradition im Hause Steinrücken!

Aus dem Hause Steinrücken kamen schon viele Schützenkönige. Nun habe auch ich mich in deren lange Liste eingereiht. Mein Opa, Josef Steinrücken, wurde 1921 auf der Gierskopp Schützenkönig, mein Bruder Lars 2013 in Eversberg. In Olsberg schossen 1962 mein Onkel, Gerhard Steinrücken, 1982 mein Vater Klaus, sowie 2003 mein Neffe Christian Steinrücken den Vogel ab.

Nachdem ich im Jahr 2013 mit Ralf Kersting um die Königswürde gerungen hatte, war allen klar, dass dies nicht mein letzter Versuch gewesen war. Aber unverhofft kommt oft und ungeplant klappt es am besten. So war es für uns alle, Königspaar und Begleiter, ein überraschender Auftakt für ein wunderschönes Königsjahr. Nun geht es schon mit Riesenschritten auf den Höhepunkt dieses Schützenjahres zu: Schützenfest 2018!

Die Besuche der Nachbarschützenfeste, die Teilnahme an dem Kreisschützenfest in Medebach sowie der Besuch der Montgolfiade in Warstein waren einige Termine in unserem Königsjahr. Dieses wäre aber alles nichts gewesen, ohne unsere Freunde und Königsbegleiter, Elke und Volker Isenberg sowie Steffi und Frank Engelhardt, bei denen wir uns ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken



möchten. Ebenso möchten wir uns beim Vorstand, unseren Freunden und Familien für ihre Mithilfe und dem Musikverein „Eintracht“ Olsberg für die tolle musikalische Gestaltung der Festtage bedanken! Allen potentiellen Bewerbern möchten wir sagen: Traut Euch! Es macht jede Menge Spaß und ist ein wunderschönes, ereignisreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen, Eindrücken und Begegnungen. Wenn ihr Euch darauf einlasst, ist es ein-

fach nur schön!

Jetzt freuen wir uns auf schöne, unbeschwerte Festtage und wünschen allen Schützenbrüdern, Freunden und Gästen wunderschöne, harmonische Stunden auf dem Olsberger Schützenfest und uns allen ein spannendes Vogelschießen am Montag im Hasley, dem schönsten Fleckchen Erde.

Euer Königspaar
Arnd und Sonja Steinrücken

EURONICS
HAUSTECHNIK
Freisen GmbH

Haustechnik aus einer Hand!
Elektro - Heizung - Sanitär
Hauptstraße 75 · 59939 Olsberg
Tel. 02962/97160 · Fax 971616
www.elektrofreisen.de · info@elektrofreisen.de

Das Hasley wartet schon!

Wir wünschen allen Schützen und ihren Gästen ein wunderbares Wochenende bei bestem Wetter!

WERNER MÜTHING
DACHDECKERMEISTER

Stehstraße 17 | 59939 Olsberg | Telefon 02962/5791
dachdecker@muething-olsberg.de | www.dachdecker-muething.de

DACHDECKER AUS LEIDENSCHAFT



Moderne Baustoffe
für Haus und Garten ...

Tiefbau • Hochbau
Innenausbau • Bauelemente
Fliesen • Baufachmarkt

Kaminstudio
Kachelöfen und Kamine
vom Meisterbetrieb!

Wir wünschen den Schützenbrüdern,
ihren Familien sowie allen Gästen
fröhliche und sonnige
Schützenfesttage !

EVERS
Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff Ph. Evers GmbH & Co. KG
In der Ramecke 2 • 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 97 68-0 • www.evers-baustoffe.com

VIELE SCHAFFEN

M E H R

www.vb-bbs.viele-schaffen-mehr.de

"EIN
SPIELPLATZ
FÜR
MEIN DORF."

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Crowdfunding
für Ihre
gemeinnützige
Projektidee

Auf www.vb-bbs.viele-schaffen-mehr.de stellen Vereine und gemeinnützige Organisationen ihre Projektideen vor. Interessierte können ihre Lieblingsideen finanziell unterstützen und machen so die Umsetzung erst möglich. Wir begleiten Sie und Ihr Projekt von der Idee bis zur Finanzierung. Sprechen Sie uns an!

crowdfunding@vb-bbs.de

Volksbank
Brilon-Büren-Salzotten eG 

»Meine Bank in der Region«

Impressionen vom Schützenfest 2017



Impressionen vom Schützenfest 2017



Unsere Jubelkönige 2018 – Olsberg feiert seine Jubelpaare

Im Wandel der Zeit hat sich im Schützenwesen so einiges geändert, vor allem auch im Festablauf. Auf eine Tradition möchte die Schützenbruderschaft St. Michael allerdings auf keinen Fall verzichten, die Ehrung ihrer Jubelpaare.

So ist es eine Selbstverständlichkeit am Sonntag nach dem großen Festzug diese Jubilare entsprechend zu ehren und den ehemaligen Regenten einen Orden zu verleihen sowie ihren Damen einen Blumenstrauß zu überreichen. Wie auch in den vorherigen Ausgaben, wollen wir auch im „Hasleyblatt 2018“ jene Majestäten würdigen, die in diesem Jahr ein rundes Königsjubiläum begehen.

Da wäre zunächst Winfried Peters zu nennen, der mit seiner Königin Birgit Hendriks aus Ramsbeck sein silbernes Königsjubiläum feiert. Während der eine oder andere Königsanwärter manchmal etliche Versuche brauchte, klappte es beim damals 33-jährigen Dachdeckermeister gleich im ersten Anlauf. Im Wettstreit mit seinen Kumpels und späteren Königsbegleitern Jürgen Freisen (mit Ehefrau Susanne) und Martin Köster (mit Ehefrau Andrea) sowie Edwin Stahlschmidt hatte er schließlich das bessere Ende für sich und das trotz einiger Probleme beim Schießen, weil er ja auch nicht der Längste ist. Aber wofür gibt es Munitionskisten?

Gerne erinnern sich Winni und Birgit noch an den Schützenfestmontag als die Feuerwehr beim Einmarsch in die



Ihr silbernes Königsjubiläum begehen Winfried Peters und Birgit Hendriks.

Konzerthalle mit ihren Schläuchen Spalier standen. Der Auftritt der Biker des Skiclubs mit dem „Sitterbachachter“ ist ebenso unvergessen, wie ein Tänzchen in Skischuhen. Dass der Königsschuss keine Eintagsfliege war, zeigte sich beim Kartoffelbraten der ehemaligen Könige als sich Winfried auch noch die Würde des Veteranenkönigs holte.

Vor 40 Jahren war Herbert Pracz der Glückliche. Der langjährige Hauptmann der Männerkompanie erzählt: „Als im Jahre 1974 der Skatclub „Die Strunzertaler“ gegründet wurde, waren fast alle auch Mitglieder der Schützenbruderschaft und der Gedanke, einmal vom Skatclub den



Schützenfest vor 40 Jahren: Herbert und Annemarie Pracz halten Einzug.

Schützenkönig zu stellen, nahm Formen an. Auch bei mir und so stand ich 1978 mit 31 Jahren zum ersten Mal unter der Vogelstange. Dass es auf Anhieb gelang, war überraschend und wunderschön zugleich.

Als Königin, die damals noch Tischdame hieß, stand mir meine 2004 verstorbene Frau Annemarie zur Seite. Mit ihr sowie den beiden Begleiterpaaren, mein Bruder Willi mit Frau Annemarie und Ulrich Sommer mit Frau Helmi, habe ich das Königsjahr damals richtig genossen. Auch meine Skatbrüder waren begeistert und feierten an allen Tagen kräftig mit. Natürlich freue ich mich auf mein 40-jähriges Königsjubi-

www.dachtechnik-peters.de



Wir wünschen
allen ein sonniges
Olsberger Schützenfest.

DACHTECHNIK
PETERS

Ihr Fachbetrieb für Dach und Wand
Zur Grotte 6 c • 59939 Olsberg

Peters Büro: 0 29 62 / 24 29
 Peters Fax: 0 29 62 / 86 49 4
 e-mail: dachtechnik.peters@t-online.de

...nach dem Hasley in den Urlaub!

...die reiselaube



Ruhrstraße 7 · 59939 Olsberg
 Tel.: 0 29 62 / 974 47 47 · Fax: 0 29 62 / 974 49 14
 urlaub@reiselaube.de · www.reiselaube.de

läum bei dem mich meine Lebensgefährtin Helga Lotz unterstützt. Ich werde es mit einigen Freunden gebührend feiern.“ Zehn Jahre zuvor, 1968, hatte es eigentlich der langjährige Hallenwart der Schützenhalle am Krankenhaus, der längst verstorbene Robert Rüter (auch „Kallins Alter“ genannt) nicht geplant, den Vogel abzuschießen. Schuld daran, dass es doch so kam, soll der damalige Präses der Bruderschaft, Dechant Heinrich Ernst gehabt haben. Er animierte ihn mit den Worten: „Los Robert, schieß das Dingen ab“. Selbst seine Schwester habe es zunächst nicht glauben wollen, dass ihr Bruder neuer Olsberger König geworden sei. Packs Threschen damals: „Aber unser Robert doch nicht“. Das erzählte schon in der ersten Ausgabe des Hasleyblatts, anlässlich seines 40-jährigen Königsjubiläums, die mittlerweile ebenfalls verstorbene Ehefrau Irene, die ihrem Mann bei der Regentschaft zur Seite stand. Damals schwärmte sie von einem wunderbaren Königsjahr und tatkräftiger Unterstützung der beiden Königsbegleiter Willi Meier und Vetter Erich Rüter mit ihren Frauen. Auch die Stammtischbrüder, die ihm später in der heutigen Konzerthalle als so genannt



Vor 50 Jahren Robert und Irene Rüter auf dem Weg zum Königstisch auf der Bühne.

WALDSAUNA

SOLEBAD

FREIZEITBAD

www.aqua-olsberg.de

Lange Saunanacht
jeden 1. Samstag
im Monat

Täglich kostenlose
Wassergymnastik und
Dampfbadaufgüsse

AquaOlsberg – Die Sauerlandtherme | Zur Sauerlandtherme 1 | 59939 Olsberg
Tel.: 02962-845050 | E-Mail: info@aqua-olsberg.de | www.aqua-olsberg.de

te „Stuhl-Mafia“ zur Hand gingen, seien hochofrenut gewesen, erstmals einen König in ihren Reihen zu wissen. Da vor 60 Jahren die Zahl der Königsanwärter zu wünschen übrig ließ, griff der damalige Adjutant der Bruderschaft Josef Kahle, genannt „Iwe“, kurzerhand zum Karabiner und holte sich die Königswürde. Er wohnte damals noch in Bigge und regierte mit seiner Frau Gusti. Die war eine Art Mutter der Junggesellenkompanie und hatte immer ein offenes Ohr für die jungen Burschen, entsinnt sich Ehreno-

berst Werner Menke.

Und wie schon in den letzten Jahren sei noch einmal erwähnt, dass sowohl vor 75 als auch vor 100 Jahren aufgrund der beiden Weltkriege in Olsberg kein Schützenfest gefeiert wurde. So hatte während der Kriegsjahre Karl Potthoff („Der Niggendärtiger – der Neununddreißiger“) von 1939 bis zum ersten Schützenfest nach dem Kriege, 1947, die Regentschaft inne. Auf eine Amtszeit von fünf Jahren (1914 bis 1918) kam so wegen des 1. Weltkrieges Franz Korbmacher. **Joachim Aue**



Vor 60 Jahren zog Josef Kahle mit seiner Frau Gusti in die alte Schützenhalle am Krankenhaus ein.

Schützenfest 2018

Samstag, 9. Juni 2018

15:00 Uhr Antreten am Markt

15:15 Uhr Feierliche Kranzniederlegung im Turm der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder und Mitglieder der Gemeinde.

15:30 Uhr Schützenmesse

Danach Antreten in der Kirchstraße und Abmarsch zum Vogelaufsetzen im Hasley.

Im Anschluss Aufnahme der Jung- und Neuschützen

19:30 Uhr Abmarsch zur Konzerthalle

20:00 Uhr Schützenball in der Konzerthalle

Sonntag, 10. Juni 2018

13:30 Uhr Treffen der Schützenbrüder beim Adjutanten Volker Isenberg in der Wilhelmstraße und beim Zugführer der Junggesellenkompanie Chris Neumann in der Bahnhofstraße mit anschließendem Sternmarsch zum Markt.

14:30 Uhr Großer Festzug

17:30 Uhr Königstanz, anschl. Tanz der ehemaligen Könige, anschl. Kindertanz

20:00 Uhr Schützenball, anschl. Verabschiedung des Königspaares

Montag, 11. Juni 2018

9:00 Uhr Antreten am Markt / Bahnhofstraße zum Vogelschießen im Hasley

13:00 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

19:00 Uhr Großer Festzug

20:00 Uhr Königstanz, anschl. Schützenball



Schützenfest 2018

Hasley Splitter

Festzug am Sonntag

- Sternmarsch von der Wilhelmstraße zum Markt bzw. Bahnhofstraße zum Markt

- GROSSER FESTZUG: Bahnhofstraße, Hüttenstraße, Lingelscheid, abholen des amtierenden Königspaares Arnd und Sonja Steinrücken, Lingelscheid, Tannenköpfchen, Borbergstraße, Kirchstraße, Bahnhofstraße, Markt Kreisverkehr, Carlsauestraße, Kropff-Federath'sche Stiftung, Rutschestraße, Markt Kreisverkehr, Ruhrstraße, Parade vor "HörSysteme Olsberg", Konzerthalle

Es ist für jeden Schützenbruder eine Selbstverständlichkeit und eine Ehrensache sowohl an der Schützenmesse als auch an den Festzügen teilzunehmen! Die ehemaligen Könige und die älteren Mitglieder sind herzlich eingeladen in der Ehrenkompanie mitzumarschieren. Ältere Schützenbrüder können sich dem Festzug beim Gasthof Kropff anschließen.

An den Festzügen am Sonntag und Montagabend wird Schützenkappe, dunkler Rock, weißes Hemd, Vereinskrawatte und weiße Hose getragen.

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder zahlreiche Jungschützen auf dem Schützenfest und insbesondere bei den Festzügen begrüßen zu können.

Die Schützenbrüder und Bewohner in Olsberg bitten wir ihre Häuser zu beflaggen.

- ☑ Schützenfestfahnen können bei Volker Isenberg, Tel. 1616, bestellt werden.
- ☑ Fahnenstangen sind bei Claus Hündchen, Tel. 5844 im Hasley erhältlich.
- ☑ Schützenkappen, Vereinskrawatten, weiße Hosen und sonstiges Zubehör sind bei is moden erhältlich.
- ☑ Vereinsnadeln / Sticker gibt es am Schützenfestsamstag im Hasley (und während des Schützenfestes bei Andre Regeler).

Der Vorstand weist besonders auf die Jugendschutzbestimmungen hin.

Helft Glasbruch zu vermeiden!!

Die Festmusik stellt der Musikverein „Eintracht“ Olsberg e.V.

Ganz am Rande...

Die etwas älteren Schützenbrüder werden sich noch an den Flachschießstand im Hasley erinnern, auf dem die Olsberger bis 1991 ihren König ermittelten. Mehr als ein Jahrzehnt leistete die Zweimeter-Stange gute Dienste und dürfte jetzt in der hintersten Ecke im Keller der Hasleyhütte vor sich hinrosten. Aber jetzt könnte der Pinn aus den 80-er Jahren zu neuen Ehren kommen: in Bigge. Schließlich hatten die Schützen von St. Sebastian im letzten Jahr beim Vogelaufsetzen so ihre Probleme. Partout ließ sich der Kugelfang mit Vogel nicht in die Höhe befördern. Woran es gelegen hat, darüber wird das Deckmäntelchen des Schweigens gehüllt. Um einer solchen Blamage ein für alle Mal aus dem Wege zu gehen, sollten es die Bigger doch einmal mit so einer kleinen Vogelstange wie einst in Olsberg versuchen. Da brauchen sie keinen Strom und ein Fußbänkchen reicht beim Aufsetzen. Und: der Vorstand von St. Michael wird sicherlich gerne mit Rat und Tat sowie einer rostigen Stange Nachbarschaftshilfe leisten.



Joachim Aue

Wusstet Ihr schon, dass ...

- ... der Geschichtsbaum im Hasley nach anfänglichen Schwierigkeiten jetzt regelmäßig einen neuen Anstrich verpasst bekommt und auch beim Fundament die Statik stimmt.
- ... bis 1975 der König montags nach dem Hasley (Vogelschießen) mit der Musik nach Hause gebracht wurde – sogar bis zur Gierskopp?
- ... der Königs- und Vorstandstisch bis 1997, gemeinsam mit einem Gastverein, auf der Bühne war, da die Halle bis zum letzten Stuhl besetzt war? Die Schützen sagten damals, der Vorstand und der König feiern ihr eigenes Fest dort oben. Als die Halle dann nicht mehr so gut besetzt war, wurden die Tische in den Saal verlegt.
- ... sich der Frauenbund wegen des Tragens von empörender Damenkleidung auf dem Schützenfest beim Vorstand beschwerte, später seinen Antrag aber zurückzog?
- ... früher bis zu 100 kalte Enten getrunken wurden? Dafür mussten ca. 400 Fl. Wein und 200 Fl. Sekt eingelagert werden. Die kalte Ente musste natürlich vom Vorstand genehmigt werden, ob sie süffig genug war. Dazu wurde vor Schützenfest zur Weinprobe beim König eingeladen.

Generalversammlung am 21. April 2018

Der im letzten Jahr neu gewählte Oberst und 1. Vorsitzende der Schützenbruderschaft, Tobias Klauke, konnte 112 Schützenbrüder zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Termenschwierigkeiten haben es nötig gemacht, die Versammlung ca. 4 bis 6 Wochen später stattfinden zu lassen, als es üblicherweise der Fall ist. Ein Zeichen dafür, dass das Haus - Konzerthalle sowie das Haus des Gastes - recht gut gebucht ist. In seinem Rechenschaftsbericht konnte Oberst Klauke von vielen Arbeitstreffen und repräsentativen Einsätzen des Vorstands im abgelaufenen Jahr berichten. Da waren es neben den Arbeiten rund um die Pflege des Hasleys vor allem auch die Besuche der Schützenfeste der Nachbarbruderschaften und des Kreisschützenfestes vom 8. bis 10. September 2017 in Medebach, die zur Erwähnung kamen. Den Ablauf und die Organisation des letztgenannten Festes galt es besonders zu beobachten, hat doch die Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg bei der diesjährigen Kreisversammlung den Zuschlag erhalten, das nächste Kreisschützenfest im Jahr 2020 ausrichten zu dürfen. Die weiteren Berichte, wie die des Haus-

vorstands und der Sportschützenabteilung rundeten den Rückblick auf ein aktives Vereinsleben ab, bevor der Rendant der Bruderschaft, Andre Regeler, in Vertretung des Geschäftsführers, Sven Hiller, einen Einblick in den Finanzhaushalt abgegeben hat. Hierbei konnte deutlich gemacht werden, dass der Verein auf soliden Füßen steht, was von den Kassenprüfern im Anschluss auch bestätigt wurde. Im Hinblick auf das kommende Schützenfest musste der Versammlung allerdings mitgeteilt werden, dass es unausweichlich ist, nach jahrelangem Festhalten an einem möglichst niedrigen Bierpreis, diesen nun auf 1,30 € / 0,2 l Glas anzuheben. Unter anderem hat dies eine deutliche Bierpreiserhöhung der Brauereien nötig gemacht. Man zöge hier aber nur den Bruderschaften nach, die diesen Schritt schon vor Jahren gegangen sind. Unter dem Punkt Vorstandswahlen waren turnusmäßig für den geschäftsführenden Vorstand der Oberst und erste Vorsitzende sowie der Schriftführer zu wählen. Des Weiteren standen Wahlen für den Vorstand der Junggesellenkompanie und für den erweiterten Vorstand an. Eine genaue Auflistung der einzelnen Positionen ist im Kästchen „Wahlen zum Vorstand“ zu finden.

Den Berichten der beiden Fördervereine folgten dann abschließend noch die Jubilarehrungen für 25- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit.

Dass in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal die Getränke während und nach der Generalversammlung gratis waren, kam bei allen Anwesenden gut an und so ließen sich so Einige dann gerne dazu einladen, noch für ein paar Glas Bier und auf gute Gespräche im Haus des Gastes zu bleiben.

Frank Engelhardt



Wurden in ihren Ämtern bestätigt:
Tobias Klauke (links) und Frank Engelhardt

In der Generalversammlung der Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg 1870 e.V. am 21. April 2018 im Haus des Gastes der Konzerthalle Olsberg wurden folgende Schützenbrüder in den Vorstand gewählt bzw. bestätigt:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender / Oberst (für 3 Jahre)	Tobias Klauke
Schriftführer / Hauptmann (für 3 Jahre)	Frank Engelhardt

Vorstand der Junggesellenkompanie (jeweils für 3 Jahre)

Hauptmann	Julius Hilbich
Fähnrich	Christopher Pack
Fahnenbegleiter	Daniel Möller
Fahnenbegleiter	Jonas Busch
Zugführer	Tobias Körner
Zugführer	Alexander Meier
Zugführer	Markus Dinkel
Zugführer	Chris Neumann
Zugführer	Sascha Funke
Zugführer	Felix Funke

Vorstand der Männerkompanie

Zugführer (für 1 Jahr)	Michael Kaltenhäuser
Fahnenbegleiter	Julijan Blaslov
Zugführer (für 1 Jahr)	Maik Vollmer

Erweiterter Vorstand (Bestätigung jeweils für drei Jahre):

1. Hasleywart	Claus Hündchen
Schießmeister	Jürgen Oberdick
	Markus Dinkel
	Jonas Busch
Webmaster	Mario Rath (Leiter)
Böllerkanoniere	Matthias Imöhl
	Timo Künsting
	Michael Schulte
	Arnd Steinrücken
Kassenprüfer:	Stefan Vorderwülbecke scheidet aus.
	Sebastian Schnabel bleibt noch 1 Jahr im Amt bis 2019.
Neuer Kassenprüfer bis 2020:	Manfred Neumann

Ehrungen & Ordensverleihungen

Für ihr 25-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 21.04.2018 folgende Schützenbrüder geehrt:

Franz-Josef Ditz	Karl-Heinz Kahle	Dirk Schwarz
Frank Engelhardt	Joachim Kneer	Erik Vorderwülbecke
Meinolf Frank	Carsten Körner	Christoph Walger
Uwe Grigo	Volker Körner	Dirk Wartmann
Peter Hempel	Martin Lahme	Frank Wartmann
Karl-Josef Hoffmann	Christian Lütke	John Welsh
Michael Hüske	Edgar Schmidt	Joachim Wundling

Für ihr 40-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 21.04.2018 folgende Schützenbrüder geehrt:

Franz-Peter Bludau	Erwin Jordan	Joachim Rehberger
Elmar Hammerschmidt	Manfred Karl	Manfred Steinrücken
Bernd Hess	Burkhard Körner	Stefan Strake
Martin Hoffmann	Uwe Muntowski	Martin Vollmers
Claus Hündchen	Siegfried Niggemann	Gerhard Zierus

Für ihr 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jähriges Mitgliederjubiläum wurden am Seniorennachmittag 2017 folgende Schützenbrüder geehrt:

50 Jahre	60 Jahre	Ludwig Körner
Armin Boedecker	Klaus Bernecker	Heinz Kropff
Josef Hesse	Eberhard Klauke	Gerhard Menke
Bernd Imöhl	Kunibert Körner	Richard Niggemann sen.
Dr. Walter Jungkamp	Wilhelm Körner	Friedhelm Steinrücken
Berthold Kersting	Klaus Kropff	70 Jahre
Helmut Kostujak	Hubert Lenze	Wolfgang Busch
Dieter Rohleder	Erich Potthoff	Robert Hammerschmidt
Dr. Ferdinand Rudolphi	Günter Reinsch	Franz-Josef Kahle
Hermann-Josef Schmidt	Peter Rosenfeld sen.	Gerhard Körner
Paul Schulte	Elmar Steinrücke	Josef Peters
Udo Senn	Meinolf Völlmecke	Otto Rüter
Karl-Heinz Stahlschmidt	65 Jahre	Richard Sommer
Vinzenz Vorderwülbecke	Rudolf Busch	Martin Vorderwülbecke sen.
Reinhold Vorderwülbecke	Karl-Josef Jürgens	75 Jahre
Josef Vorsmann	Otto Jürgens	Paul Stratmann
Dieter Wartmann	Martin Kesting	Heinz Witte
	Ferdi Körner	



Ordensverleihung durch den Kreisschützenbund



v.l.n.r.: Daniel Hoffmann, Arnd Steinrücken, Lars Kather, Pfarrer Burkhard Krieger, Wilhelm Becker und Karl-Josef Hoffmann

Vor dem Vogelaufsetzen im Hasley zeichneten Daniel Hoffmann und Karl-Josef Hoffmann vom Kreisvorstand den scheidenden Schießmeister und jetzt auch neuen Schützenkönig Arnd Steinrücken sowie den 2. Hasleywart Wilhelm Becker mit dem Orden für hervorragende Verdienste des Sauerländer Schützenbundes aus. Außerdem wurden Schießmeister Lars Kather der Orden für besondere Verdienste und dem evangelischen Präses der Michaelsschützen, Pfarrer Burkhard Krieger, der Orden für Verdienste verliehen. **Joachim Aue**

Orden für Verdienste um das Schützenwesen

Burkhard Krieger verliehen am 24. Juni 2017

Orden für besondere Verdienste um das Schützenwesen

Lars Kather verliehen am 24. Juni 2017

Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen

Wilhelm Becker verliehen am 24. Juni 2017
Arnd Steinrücken verliehen am 24. Juni 2017

VorstandPortrait

Julius Hilbich

- geboren am 24. Januar 1995 in Brilon
- seit 2012 Industriemechaniker bei der Firma Olsberg
- 2011 in die Schützenbruderschaft eingetreten
- 2013-2015 Zugführer der Junggesellenkompanie
- 2015-2018 Fähnrich der Junggesellenkompanie
- seit der Generalversammlung 2018 Hauptmann der Junggesellenkompanie



Bild oben: Gruppenbild der Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft.

Ehrungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft



Bild links:
Oberst und 1. Vorsitzender
Tobias Klauke (links)
gratuliert den
"25-jährigen Jubilaren".

ZU VIEL GEFEIERT UND (NOCH) NICHT FIT FÜRS VOGELSCHIESSEN?

Bei uns gibt es Abhilfe für die kleinen und großen Nachwehen vom Fest!

Schützenfestmontag in Olsberg
(noch vorm Hasley)

von 8:00 bis 11:00 Uhr geöffnet! :-)

Ab dann → Adler-Apotheke in Bigge!

Wir wünschen allen Schützen & ihren Gästen ein unbeschwertes Schützenfest!

FÖRSTERSAPOTHEKEN 

Apotheker Karl-Heinz Förster e.K.
Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

Adler-Apotheke Hauptstr. 46 59939 Bigge Telefon 029 62/50 61 adler-apotheke-bigge@t-online.de www.adler-apotheke-bigge.de	Apotheke Förster Bahnhofstr. 3 59939 Olsberg Telefon 029 62/9 73 90 info@apotheke-foerster.de www.apotheke-foerster.de
--	---



Mitglied der **gesund leben** Apotheken



**OLSBERGER
SCHÜTZEN
KAPPEN**



**WEIßE
HEMDEN 39,- €**

**WEIßE
SCHÜTZEN-
JEANS 49,- €**

is moden

Inh.: Scheuermann
OLSBERG · Am Markt

WINTERBERG
Am Waltenberg

Verstorbene der Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V. seit Redaktionsschluss 2017:

Karl	Hammerschmidt	verstorben am 24.06.2017
Franz-Artur	Behle	verstorben am 25.06.2017
Karl	Göddeke	verstorben am 30.06.2017
Ludger	Körner	verstorben am 22.07.2017
Ulrich	Menke	verstorben am 06.08.2017
Hubert	Berg	verstorben am 07.09.2017
Edward	Kersting	verstorben am 16.10.2017
Dr. Klaus	Kemper	verstorben am 18.11.2017
Rolf	Müthing	verstorben am 19.11.2017
Ernst	Schramm	verstorben am 06.02.2018
Winfried	Coerd	verstorben am 07.02.2018

Edward Kersting †

Die Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg, nimmt Abschied von ihrem Schützenbruder Edward Kersting.

Edward war 50 Jahre lang Mitglied der Bruderschaft und durch seine Funktion als Geschäftsführer der Olsberger Hütte dem Schützenverein sehr verbunden. In den über 35 Jahren, in denen er mit Engagement und Herzblut das Unternehmen geführt hat, hatte er auch immer ein offenes Ohr für die Interessen der Bruderschaft und deshalb sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

Nicht zuletzt sein Verdienst war es auch, dass die Olsberger Hütte im Jahre 2015 mit dem Michaels-Orden der Schützenbruderschaft für besondere Verdienste ausgezeichnet wurde.

Die Schützenbrüder werden Edward ein ehrendes Gedenken bewahren.



Das neue Thekenteam stellt sich vor...

Das letzte Olsberger Schützenfest hatte einen etwas faden Nachgeschmack, als unsere bisherige Thekenmannschaft am Dienstag nach dem Fest „gekündigt“ hat. Nach etwa 28 Jahren Theke auf dem Olsberger Fest hat der Kopf der Mannschaft, Volker Schneider, sich dazu entschieden in „Rente“ zu gehen. So bliebe noch genug Zeit um eine neue Crew zum Jubiläums- und Kreisschützenfest im Jahr 2020 einzuarbeiten. Für die bisherige Zusammenarbeit möchten wir uns bei Volker und seinen Männern an dieser Stelle natürlich ganz herzlich bedanken.

Nun musste eine neue Mannschaft her. Nachdem man sich in der Szene etwas umgehört hatte, wurden einige Telefonate geführt und dann fand das erste Treffen mit Benny und Jörg Schröder statt.

Die beiden Brüder aus Ostwig und Nuttlar verfügen gemeinsam über 35 Jahre Erfahrung im Bereich

Thekenführung auf Schützenfesten, Festivals, Geburtstagen und Hochzeitsfeiern. Seit 5 Jahren sind sie als Festwirte auf einigen Schützenfesten im Umkreis tätig.

Nach der Besichtigung unserer Örtlichkeiten in der Konzerthalle und im Hasley sowie einigen Gesprächen am runden Tisch boten sie uns mit ihrem jungen Team, mit gemeinschaftlicher Erfahrung und Leistung an, die Thekenführung auf unserem Schützenfest zu übernehmen.

Benny und Jörg freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und jede Menge Besucher auf dem Olsberger Fest.

Wir vom Vorstand wünschen uns das natürlich auch und dass diese Zusammenarbeit mindestens genauso lange hält, wie mit dem alten Thekenteam.

der geschäftsführende Vorstand



Restaurierung,
Möbel & mehr...

ralfkörner

Ralf Körner - Tischlermeister
Geprüfter Restaurator
im Tischlerhandwerk

Steinstraße 17
59939 Olsberg
www.rk-restaurator.de



FLIESENLEGER-
MEISTERBETRIEB

**LARS
KATHER**

Rutsche 17 • 59939 Olsberg
Tel. 02962/976290 • Fax 976292

Impressionen vom Schützenfest 2017



Impressionen vom Schützenfest 2017



Bänklifesch 1977 – Olsberg in der Schweiz

Im Jahr 1977 wurde das sogenannte Bänklifesch, welches vom 26. bis 28. August gefeiert wurde, Höhepunkt freundschaftlicher Begegnung zwischen Bürgern und Vereinen der Stadt Olsberg und der Gemeinde Olsberg in der Schweiz. Aus dem Sauerland fuhr ca. 160 Personen in drei Reisebussen aus verschiedenen Gruppen und Vereinen wie Ratsmitglieder, Schützen, Feuerwehrmänner und Karnevalisten zu dem Fest. Mit einer kaum zu beschreibenden Gastlichkeit öffneten die Einwohner ihre Häuser und stellten ihre Betten zum Übernachten und bis zum Rand gefüllte Kühlschränke zur Verfügung. Jede Scheune, jeder Keller war zu einem einladenden "Beizli" (*Beizli: kleines, einfaches aber auch gemütliches Lokal für Veranstaltungen am Abend mit Trinken und Singen.*) hergerichtet. Überall wurden im Dorf "Pflüml" und "Chirsiwasser" (selbst gebrannter hochprozentiger Obstler) zum Probieren angeboten. Wir Schützen haben natürlich mehrere Kartons von dem Obstler mit ins Sauerland genommen. Die Flaschen wurden im Schießclubkeller gelagert und als sogenannter "Rausschmeißer" (wegen der hohen Prozente) den Gästen über viele Jahre zur späten Stunde eingeschüttet. Das Bänklifesch war eine große Gaudi, die bis zu 30 000 Besucher anzog. Jeder Besucher bekam ein kleines hölzernes Bänkli angeheftet. Das Bänkli gilt als symbolträchtiges Zeichen: Hier kann man alte Feindschaften begraben und neue Freundschaften schließen. Das Fest sollte



Olsberg ist die kleinste Gemeinde im Bezirk Rheinfelden mit ca. 350 Einwohnern. Kanton Aargau liegt im westlichen Teil des Fricktales, ungefähr 20 Autominuten von Basel entfernt. Die Umgebung lädt zu tollen Wanderungen ein. In der Gemeinde findet man wunderschöne Bauernhäuser aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Das Stift Olsberg mit einem Zisterzienserkloster aus dem Jahr 1236 ist ein sehenswertes Ziel für Gäste.

ausschließlich den Menschen gewidmet sein. Zielvorstellungen waren

- die Verbesserung der persönlichen Kontakte,
- die Festigung der Freundschaften,
- die Verschönerung des Dorfes,
- die Schaffung von Ruheplätzen im Naherholungsraum des Violentals und
- die Herrichtung eines kinderfreundlichen Schulplatzes.



Da brauchten wir Sauerländer nicht lange zu überlegen, welches Gastgeschenk das richtige war. Sieben solide Eichenbänke wurden den Schweizern von der Stadt Olsberg und der St. Michael Schützenbruderschaft übergeben.

Als die Olsberger Vereine die Heimreise antreten wollten, war das ganze Dorf zugesperrt. In Dreierreihen standen die Autos am Straßenrand. Das Vorkommando der Schweizer musste gar manches abgestellte Auto in den Straßengraben hieven, damit wir, mit vielen einmaligen Erinnerungen im Gepäck, zurückreisen konnten.

Die Anfänge der langjährigen Freundschaft beruhen auf einem Brief, den die Stadt Olsberg am 6. Juli 1972 von Gemeindeammann Franz Baechler aus Ols-

Taxi Feldberg IMMER FÜR SIE UNTERWEGS!!!

02962 86 300

- Kranken- u. Dialysefahrten
- Chemo- u. Strahlentherapiefahrten
- Rollstuhltaxi
- Großbraumtaxi bis 8 Personen
- Flughafentransfer
- Kurier- u. Fernfahrten

Taxi Feldberg | Am Heidfeld 16 | 59939 Olsberg
 Fon: 0 29 62 - 86 300 Fax: 0 29 62 - 50 42
 Email: Taxi.Feldberg@t-online.de

FENSTER KATHER

K Fenster
K Türen
K Wintergärten
K Rollläden

Wir wünschen allen schöne Schützenfesttage!

Klaus Kather
 Jägerstraße 15
 59939 Olsberg
 Tel. 02962/2710
 Fax 02962/6995
 Kather-Fensterbau@t-online.de



Impressionen vom Bänklifesch 1977 in Olsberg in der Schweiz.
Bildnachweise: Archiv Heinz Lettermann/bigge-online; privat

berg in der Schweiz erhielt. Dieser Brief beginnt mit den Worten: „Sehr geehrter Herr Bürgermeister, von Olsberg zu Olsberg! Ihr schönes Olsberg in Nordrhein-Westfalen und unser schmuckes Olsberg in der Schweiz nahe Rheinfeld sollten sich etwas näher kennen lernen.“

Im September 1973 war es dann soweit und einer ersten Einladung folgten Gemeindeammann Franz Baechler, Paul Bürgli und Ernst Haumüller nach Olsberg ins Sauerland. Zur Begrüßung wurde ein zünftiges Hüttenfest im Hasley gefeiert. Schnell war zu spüren, dass man sich gut

verstand, wengleich man sich erst einmal an das „Schwitzer Dütsch“ gewöhnen musste, was aber zu später Stunde immer besser klappte. 1975 nahm dann eine schweizer Fahnenabordnung an unserem Schützenfest teil. Sie wurden natürlich sofort mit unseren Schützenkappen ausgestattet, damit sie auch würdevoll an unserem Schützenzug teilnehmen konnten.

Dieter Schulte

FRANZ HOPPE
Holz³
HOLZRAHMENBAU
HOLZBAU
ZIMMEREI

Effizienzhäuser
in ökologischer Holzrahmenbauweise
-Klimaschutz inklusive.

In der Ramecke 5 59939 Olsberg
Tel 02962-97260 www.hoppe-holz.de

Gasthof Kropff
• Gasthof • Konditorei • Pension • Cafe

Carls-Aue-Straße 1
59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 29 92
www.pension-kropff.de - info@pension-kropff.de

Sie leiden unter Bewegungseinschränkungen, Muskelverhärtungen, chronischen Schmerzen?

Dann testen Sie bei uns die innovative Matrix-Rhythmus-Therapie!

Quellmalz
PHYSIOTHERAPIE

Hauptstraße 75 | 59939 Olsberg
Telefon 0 29 62 . 97 82 90 | Telefax 0 29 62 . 97 82 91

web www.physiotherapie-quellmalz.de
mail kaiquellmalz@aol.com

facebook www.facebook.com/physiotherapie.quellmalz

MATRIX-CENTER OLSBERG

TERMINE NACH VEREINBARUNG
IN DER PRAXIS ODER BEI IHNEN ZUHAUSE!

MATRIX HEALTH PARTNER

Unser Königspaar Arnd und Sonja Steinrücken



Als Schützenmeister hatte Arnd Steinrücken schon über 7 Jahre die Verantwortung für das Schießen an der Vogelstange im Hasley übernommen. Am Schützenfestmontag 2017 ist er dann selbst in den Wettbewerb um die Königswürde der Schützenbruderschaft „St. Michael“ getreten. Nach dem 288. Schuss fiel der Vogel. Bernd Pape, der mit Arnd als Bewerber übrig geblieben war, hatte leider auch in diesem Jahr das Nachsehen und erneut das Amt des Vizekönigs. Arnd und Sonja Steinrücken wurden das neue Königspaar der Schützenbruderschaft 2017/18. Zu dem Zeitpunkt konnte allerdings nur Arnd, ohne seine Königin, den Erfolg genießen, aber dazu an anderer Stelle in diesem Hasleyblatt mehr. Die Begleiterpaare standen schnell fest. Die Hauptmänner im geschäftsführenden Vorstand Adjutant Volker Isenberg mit Gattin Elke und Schriftführer Frank Engelhardt mit seiner Frau Steffi waren gerne bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Mal eine ganz andere Perspektive, das Schützenjahr zu erleben.

Bei der Proklamation unter der alten Königseiche freuten sich die beiden Söhne Jonas und Julian mit ihren Eltern - fiebern sie doch, wie so viele Kinder in Olsberg, schon Wochen vorher dem Schützenfest



und dem Vogelschießen entgegen. In diesem Jahr hatte es beim Papa geklappt! Arnd beschreibt es so: „Da ich in einer „schützenfestverrückten“ Familie groß geworden bin, war doch wohl klar, dass ich irgendwann einmal den Vogel von der Stange hole!“

Unser 47-jähriger König war über 26 Jahre im Vorstand der Schützenbruderschaft tätig, zuletzt als Schützenmeister im geschäftsführenden Vorstand. Der Umbau des neuen Kugelfangs vor vier Jahren wurde mit viel Elan und zeitlichem Aufwand von Arnd geleitet (siehe Hasleyblatt 2015). Neben dem Schützenverein bleibt dem Familienvater aber noch Zeit für Touren auf dem Mountainbike.

Beruflich ist der gelernte Elektriker als Vorarbeiter bei der Firma Oventrop in Brilon tätig.

Königin Sonja ist vielen jungverheirateten Paaren in Olsberg als Standesbeam-

tin bekannt. Auch sie fährt gerne Fahrrad und geht in ihrer Freizeit mit der Familie wandern.

Das Königspaar verbringt den Urlaub mal in den Bergen und mal an der See, sie lieben die Abwechslung.

In ihrem Königsjahr gab es viele schöne Ereignisse: die Schützenfeste der Nachbargemeinden, Besuch bei der Montgolfiade in Warstein, Teilnahme am Festumzug des Kreisschützenfestes in Medebach, Kartoffelbraten der Könige, die eindrucksvolle Michaelsmesse, das stimmungsvolle Weihnachtskonzert,... Jedes Fest hat seine eigene Stimmung, seinen eigenen Reiz und hinterlässt natürlich schöne Erinnerungen.

Mit ihren Begleiterpaaren freuen sie sich auf die restlichen Feste und Veranstaltungen der Königszeit und natürlich auf den Höhepunkt des Jahres: das Schützenfest im Juni 2018!

Volker Berg



ROSENBERG

Zum Hohlen Morgen 8 a
59939 Olsberg
Telefon: 02962/2554



Klempnerei
Heizung
Metallbedachung
Sanitär

"Dicker Kopf? Kalte Dusche!"

10 Fragen an Schützenoberst Tobias Klauke

Schützenoberst Tobias Klauke stellte sich im April der Wiederwahl als 1. Vorsitzender der St. Michaels Schützenbruderschaft in Olsberg. Grund genug für die Redaktion des Hasleyblattes dem 43-jährigen Kfz-Meister, Ehemann und Vater von zwei Kindern einige Fragen zu stellen.

REDAKTION: Tobias, Du stellst Dich in Kürze der Wiederwahl als Oberst unserer Schützenbruderschaft. Was treibt Dich an?

TOBIAS KLAUKE: Es ist die Gemeinschaft im Vorstand, dem ich nun schon seit 23 Jahren angehöre. Diese zu erleben ist schon etwas Tolles. Ich habe ja ganz klassisch in der Junggesellenkompanie angefangen und bin jetzt im geschäftsführenden Vorstand angekommen. Der Zusammenhalt und die Unterstützung aus den Reihen des Vorstands und der Bruderschaft, diese sind sicherlich wesentliche Gründe, die mich antreiben und die es auch wert sind, die Aufgabe des 1. Vorsitzenden zu übernehmen.

REDAKTION: Dein Vater war viele Jahre im Vorstand aktiv und ist heute eifriger Journalist des Hasleyblattes. Dein Bruder war König und mischt dort an erster Stelle mit.

Du selbst bist, wie Du sagst, auch schon 23 Jahre Mitglied des Schützenvorstandes und stellst Dich bald zur Wiederwahl als 1. Vorsitzender.

Gibt es ein "Ehrenamts-Gen" bei Klaukes?

TOBIAS KLAUKE: Ich weiß nicht, ob man das so nennen kann. Vielleicht ist es ja eher ein Gendefekt! Fakt ist, dass dieser Defekt in der Familie Klauke wohl schon über Generationen weitergegeben wird. Bernhard Klauke, der Bruder meines Großvaters, war sein halbes Leben im Schützenvorstand, allein von 1935-1962 als 1. Vorsitzender. Mein Vater hat damals seine Vorstands-

karriere auch in der Junggesellenkompanie als Zugführer begonnen und war später 2. Vorsitzender der Bruderschaft. Mein Bruder Matthias war 2000/2001 König der Bruderschaft. Selbst mein Großvater von mütterlicher Seite, August Bathen, war in den 1920er Jahren als Fähnrich im Vorstand aktiv.

Und jetzt kommt die nächste Generation. Unsere Tochter Melina hat mit ihrer Clique im letzten Jahr bestimmt mehr Schützenfeste im Umkreis besucht als ich in den letzten drei Jahren. Was mit unserem Sohn Jean Luca wird, bleibt abzuwarten. Zum Feiern ist er noch ein bisschen zu jung. Aber er soll demnächst selbst entscheiden, ob er mal im Vorstand arbeiten möchte. Das habe ich schließlich auch so gemacht.

Abschließend kann man vielleicht sagen: Ja, vielleicht gibt es sowas wie ein Ehrenamts-Gen. Zumindest aber scheint die Familie Klauke gern aufs Schützenfest zu GEH'N.

REDAKTION: Dein Ehrenamt bringt eine enorme Zeitbeanspruchung mit sich. Wie steht es mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

TOBIAS KLAUKE: Normalerweise gibt es ja immer die Reihenfolge: Erst die Familie, dann der Beruf und danach der Verein. Da sich das aber nicht immer realisieren lässt, müssen Familie und Arbeitgeber schon mal etwas flexibel sein.

Meine Frau kennt das eigentlich nicht anders, da ich schon einige Jahre Mitglied des Vorstandes war, als wir uns kennenlernten.



Ralf Kersting (rechts), von der Redaktion vom Hasleyblatt, sprach mit dem Schützenoberst Tobias Klauke

Sie ist den Kummer „quasi gewohnt“.

Mein Arbeitsplatz in einem kleinen Familienunternehmen hier in Olsberg tut der Sache sicherlich auch gut. Mein Chef hat Verständnis für mein Ehrenamt und unterstützt mich, auch wenn ich mal kurzfristig Urlaub benötige. In einem größeren Betrieb, oder wenn der Betrieb in einem anderen Ort wäre, wäre das sicher nicht so selbstverständlich.

Als Fazit kann man sagen: Wenn der Arbeitsaufwand für mein Ehrenamt in der heutigen Dimension bleibt, dann ist es sicher auch weiter möglich Familie und Beruf mit dem Posten des Schützenoberst „unter einen Hut zu bringen“.

REDAKTION: Was war die größte Herausforderung während Deiner ersten Amtszeit?

TOBIAS KLAUKE: Zuerst einmal war natürlich das neue Amt selbst die größte Herausforderung. Es gab, trotz meiner Erfahrung, viele neue Dinge, die zu erledigen waren. Ich war nach der Wahl zum 1. Vorsitzenden erster Ansprechpartner des Vereins und da klingelt der eine oder andere auch schon mal durch, oder man muss ein paar E-Mails mehr beantworten. Dann das erste Schützenfest als Oberst.

Ein bisschen nervös war ich natürlich schon. Viele Fragen gingen mir durch den Kopf: Ist alles gut vorbereitet? Klappt alles so, wie ich es mir vorgestellt habe? Wer wird am Montag unser neuer König?

Leider hatten wir den Freitag vor Schützenfest einen Trauerfall in der Familie zu beklagen, welcher diese Fragen alle überflüssig gemacht hat. In diesem Moment war mir alles egal und ich hatte sicher keine Lust Schützenfest zu feiern. Und so feierte ich mein erstes Schützenfest als Oberst mit stark „angezogener Handbremse“.

Nach unserem Schützenfest kam dann noch die Kündigung des Thekenteams. Es musste eine neue Mannschaft für die Theke her. Nach ein paar Treffen und Sondierungen wurden wir uns mit den Brüdern Benny und Jörg Schröder einig und ich denke, dass wir mit diesem Team beruhigt dem Schützenfest entgegensehen können.

Man sieht: Auch im Tagesgeschäft wird es einem Schützenoberst in Olsberg auf keinen Fall langweilig!

REDAKTION: Gab es Höhepunkte, die einer Erwähnung bedürfen?

TOBIAS KLAUKE: Höhepunkte gibt es viele in einem Schützenjahr. Wir haben z.B. das 600-jährige Jubiläumsschützenfest in Brilon besucht und am Sonntag zusammen mit unserem Königspaar Christian und Nadine sowie dem Musikverein Eintracht am Festzug teilgenommen.

Ebenso haben wir alle drei Tage in Medebach das Kreisschützenfest gemeinsam mit unserem neuen Königspaar Arnd und Sonja gefeiert. Natürlich nur, um uns für unser eigenes Kreisschützenfest im Jahr 2020 schon ´mal Inspirationen einzuholen. Echte Höhepunkte sind auch immer das Frühlings- und Weihnachtskonzert mit dem Musikverein Eintracht. Da ich

seit einigen Jahren diese Konzerte moderiere, bekomme ich zu den Generalproben so zu sagen immer ein Privatkonzert. Das sind schon besondere und beeindruckende Momente.

REDAKTION: Wagen wir einen Blick in die Zukunft. Der demografische Wandel und die Vielfalt an Freizeitangeboten macht auch den Schützenbruderschaften zu schaffen. Auch die Bewerber um ein Vorstandsamt stehen wahrscheinlich nicht Schlange.

Wie will die Schützenbruderschaft und an erster Stelle ihr Oberst auf dieses Nachwuchsproblem reagieren?

TOBIAS KLAUKE: Natürlich merken wir, dass die jungen Mitglieder ausbleiben. Zu meiner Zeit war es so, dass die Jungs aus dem Jahrgang geschlossen in den Verein eintraten. Das war Tradition! Seit einigen Jahren ist dieser Trend aber



Egal, welches Projekt
Sie in Angriff nehmen,
wir haben für alles das passende
Entsorgungskonzept!

Wir wünschen dem Königspaar und allen Besuchern ein harmonisches Fest!

www.Hees.me

Hees Rohstoffhandel GmbH, Knickhütte 1, 59939 Olsberg
Tel: 02962 / 9761-0, Fax: 02962 / 9761-11, info@hees.me



Blumenparadies
Alles für den schönen Garten!
Wir bieten auch Braut- und Trauerfloristik

Wir wünschen allen schöne Schützenfest-Tage!

**Ruhrufer 1 · 59939 Olsberg
Telefon 02962/975482**

Korbacherstraße 29 · 34508 Usseln

rückläufig. Selbst die Einführung des Jungschützenfestes im Jahr 2002 hat diese Entwicklung nicht ganz stoppen können. Doch mit der Neuorientierung dieser Veranstaltung im Jahr 2015, heißt mit dem Flutlicht-Vogelschießen und der sich anschließenden Open Air Party im Hasley sind wir auf dem Weg in die richtige Richtung. An Bewerbern für die Jungkönigswürde hat es uns allerdings noch nie gemangelt. Und auch im Vorstand sind die jungen Leute bereit einen Posten zu übernehmen. Und was die Mitgliederzahlen angeht, sollten wir abwarten. Heimat und Tradition liegen momentan im Trend und das ist der Hebel, den man am demografischen Wandel ansetzen kann. Wie ich eben schon sagte, besucht unsere Tochter mehr Schützenfeste im Jahr als ich. Sicherlich geht es der Jugend mehr um die Party und weniger um die Traditionen, die aufrecht erhalten werden. Doch die Bruderschaften haben in diesem Moment schon bei den jungen Leuten „einen Fuß in der Tür“. Und das Verständnis zur Tradition wächst mit zunehmendem Alter und mit zunehmender Reife.

REDAKTION: Der Schützenverein war über Generationen hinweg eine starke, wenn nicht die stärkste Säule unserer Gemeinde. Welche Rolle kann die St. Michaels Bruderschaft zukünftig noch spielen?

TOBIAS KLAUKE: Als großer Verein mit knapp 1.200 Mitgliedern spielen wir auf jeden Fall eine tragende Rolle in der Gemeinde. Wir feiern ja nicht nur das Schützenfest und Jungschützenfest einmal im Jahr, sondern beteiligen uns regelmäßig am gemeinschaftlichen Leben der Stadt. Gemeinsam mit dem Musikverein Eintracht organisieren wir die beiden Konzerte im Jahr, wir nehmen an der gemeinsamen Fronleichnamspzession und am Volkstrauertag teil. Im Rhythmus von vier Jahren leisten wir die Bewirtung des Borbergs am 1. Mai und an Pfingstmontag. Unser Terminplan ist eng und erstreckt

sich über das ganze Jahr. Nicht zu vergessen: Mit unserem Hasley tragen wir dazu bei, dass unsere Schützenbrüder und ihre Familien einen Ort haben, an dem sie ihre privaten Feiern abhalten können. Und, wir begleiten jeden Schützenbruder, der in unserer Gemeinde beerdigt wird, bei seinem letzten Gang.

Durch Investitionen in die Konzerthalle helfen wir der Stadt und der Olsberg Touristik dieses Objekt am Laufen zu halten. Wenn man sieht, wie viele und was für hochkarätige Veranstaltungen in der Konzerthalle stattfinden, brauche ich glaube ich nicht betonen, dass diese Halle für die Stadt Olsberg und für unsere Region ein wichtiger Pfeiler ist.

Übrigens: Manche unserer caritativen Aktivitäten leisten wir auch im Verborgenen. Und das ist gut so!

REDAKTION: Wie steht es um das Schützenfest selbst? Was sind für Dich die Grundfesten, an denen man nicht rütteln sollte und was sind Bestandteile, die in Zukunft unter Umständen überdacht werden müssen.

TOBIAS KLAUKE: In vielen Schützenvereinen wird diskutiert, wie man das Schützenfest attraktiver und ökonomischer gestalten kann. In fast allen Ortschaften sind die Besucherzahlen rückläufig. Viele Vereine verkürzen ihr Fest auf zwei Tage, machen am dritten Tag keinen Festzug mehr usw... Ich denke, wir sind in Olsberg noch nicht so weit, dass wir unser Fest so drastisch verändern müssen.

Wo wir nicht dran rütteln werden, ist die Schützenmesse. Dietmar Vollmer war zu seiner Zeit ein Verfechter dafür, die Messe von Sonntag auf den Samstag zu verlegen. Das war eine sehr gute Idee und außerdem noch ein standesgemäßer Auftakt für jedes Schützenfest. Somit ist die Verlegung der Messe ein Bestandteil, der in der Vergangenheit überdacht wurde. Auch nicht wegzudenken ist das Hasley. Das sollten wir uns auf keinen Fall nehmen lassen. Ob das Schützenfest ir-

gendwann mal hier montags ausklingen wird, das steht noch nicht einmal in den Sternen geschrieben. Wenn man mit den ehemaligen Königen spricht, dann empfinden alle den Montagabend in der Halle als den Höhepunkt des ganzen Festes. Und ansonsten lautet meine Empfehlung: Das Schützenfest genauso weiterfeiern!

REDAKTION: Steht ein Jubiläum an, auf das sich die Schützenbruderschaft aktuell vorbereitet und auf das sich die Schützenbrüder freuen können?

TOBIAS KLAUKE: Das kann man wohl sagen! Denn aktuell befinden wir uns in der Planung und den Vorbereitungen für unser 150. jähriges Vereinsjubiläum, das wir im Jahr 2020 feiern werden.

So wie es bis jetzt auszieht, werden wir - wie gewohnt - das Schützenfest von Samstag bis Montag feiern. Am Freitag wird es einen kleinen Festakt und das Kaiserschießen im Hasley geben.

Zum Festzug am Sonntag laden wir dann unsere befreundeten Nachbarbruderschaften ein und mit einem Großen Zapfenstreich am Sonntagabend wird unser König verabschiedet.

REDAKTION: Letzte Frage: Was soll uns an Oberst Klauke erinnern, wenn er die Kommandobrücke der Schützenbruderschaft irgendwann einmal verlassen sollte?

TOBIAS KLAUKE: Ich habe jetzt nicht vor, zur Selbstbeweihräucherung noch irgendwelche Monumente zu errichten, nur damit man später mal sagen kann: „Ach guck, der Klauke war's.“

Viel wichtiger ist doch, dass man in ferner Zukunft mal mit seinen alten Kameraden vor der Theke stehen kann und Gespräche anfangen mit: „Wisst ihr noch, damals...?“ Und dann wird man sich erinnern. Vielleicht auch an mich.

**Das Interview mit dem
1. Vorsitzenden, Tobias Klauke,
führte Ralf Kersting**

Wenn der Vater mit dem Sohne Über das Königsjahr von Christian und Nadine Burghoff

Was sich anhört, wie ein bekannter Filmtitel aus den 50er Jahren mit Heinz Rühmann, skizziert mit wenigen Worten auch den Anfang der Regentschaft von Christian Burghoff. Als bereits zu Beginn des Vogelschießens Christian mehrfach gemeinsam mit seinem Vater Wolfgang, einem jahrzehntelangen Vorstandsmitglied der Bruderschaft, an die Gewehre trat, war vielen Zuschauern schnell klar, dass die beiden den Vogel nicht nur locker schießen wollten. Dieser Eindruck verstärkte sich noch, als Vater und Sohn dem hölzernen Aar schwer zusetzten. Als sich Wolfgang dann nach einigen Durchgängen von der Stange verabschiedete, hatte er seinem Sohn und dessen Mitbewerber Bernd Pape ein „gut bestelltes Feld“ hinterlassen. Wolf-

gangs Frau Gerti dürfte zu diesem Zeitpunkt ein Stein vom Herzen gefallen sein. Denn: Man weiß ja nie! In einem spannenden Wettstreit setzte sich Christian Burghoff schließlich gegen Bernd Pape durch, dessen Stammtischbrüder sich zwar schon



am Königstisch wähten, allerdings an den Gewehren durch Abstinenz glänzten. Den zweiten emotionalen Höhepunkt an diesem Tag bildete die Königsproklamation. Hier übernahm, wie es eigentlich üblich ist, nicht Oberst Dietmar Vollmer,

sondern der Königsvater die Inthronisation, der seinem Sohn unter dem Jubel (und durchaus auch etlichen Tränen) der Anwesenden die Königskette umhängte – ein absolutes Novum in der Geschichte der Schützenbruderschaft. Aber auch die übliche Aufregung der neuen Königin Nadine Burghoff dürfte beim Anblick der Begleiterpaare Oliver und Svenja Henke sowie Jürgen Oberdick – Entschuldigung, Bömschen – und Conny Juretko schnell verfliegen sein. Schließlich stand den neuen Regenten mit ihnen eine geballte Ladung an Kompetenz und Erfahrung in Sachen Schützenkönig zur Seite. Zu den Höhepunkten des Königsjahres

Feiern Sie

**Wir gestalten
Ihre Feier von
Anfang bis Ende!**

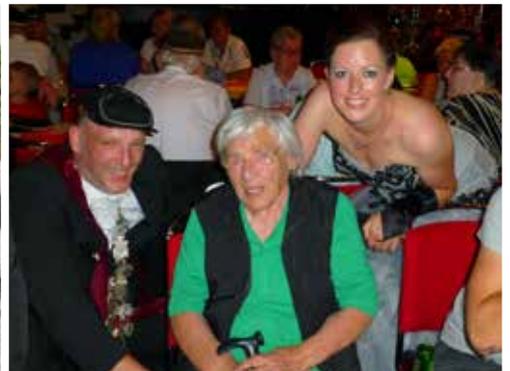
Partyservice
Neumann
Olsberg

Bahnhofstr. 37 • 59939 Olsberg
Tel. (02962) 5653 • Fax (02962) 5724
fleischerei-neumann@t-online.de
www.neumann-fleischerei.de

*Wir wünschen
Arnd und Sonja ein geiles
Schützenfest!*

BURGHOFF-MONTAGE
OBJEKT- UND LADENBAUMONTAGEN

Christian Burghoff
Wilhelmstraße 19 • 59939 Olsberg
M 0170 2826330 • T 02962 881540 • F 02962 845269
E-Mail burghoff.christian@web.de



zählten für Christian und Nadine die Teilnahme an der Briloner Schnade, bei der König Christian und eine beachtliche Abordnung der Bruderschaft den Schnadezug am Borberg begrüßten und in Olsberger Uniformen bis zum Lagerplatz begleiteten. Dies war zuletzt vor 20 Jahren der Fall. Zudem nahm Christian mit dem Olsberger Vorstand am großen Festzug der Briloner Schützenbruderschaft anlässlich ihres 600-jährigen Bestehens teil. Auch die Besuche der Schützenfeste der befreundeten Bruderschaften auf ihren Hochfesten als Olsberger König bleiben fest in Christians Erinnerungen. Seine Visitenkarte und Empfehlung für die Zukunft

gab das Königspaar beim traditionellen Kartoffelbraten der ehemaligen Könige ab, bei dem Christian zukünftig als Veteran und Schützenmeister teilnehmen wird. Besonders zu erwähnen sei auch, dass der Schützenvogel für das Jahr 2017 in liebe-

Der Schützenvogel wurde in einem neuen Design erstellt

voller Detailarbeit von Jürgen Oberdick, Königsvater Wolfgang und König Christian Burghoff in einem neuen Design erstellt wurde. Auch wenn dieser Vogel

am letzten Schützenfestmontag zer- und abgeschossen wurde, existiert noch ein weiteres bewundernswertes Exemplar. Scheinbar hatte man sich auf eine Testreihe geeinigt, bevor die Vogelproduktion serienreif erschien.

Doch leider hatte das Königsjahr von Christian und Nadine Burghoff nicht nur schöne Momente. Kurz vor ihrem Hochfest 2017 starb plötzlich, unerwartet und viel zu früh, Nadines Mutter Eva Kather, so dass beim Kränzen neben der Vorfreude auf das kommende Fest auch Traurigkeit mitschwang.

Thorsten Schauerte

KRAMER
autohaus

Autohaus Kramer
Carls-Aue-Straße 26
59939 Olsberg



Telefon (0 29 62) 45 80
Telefax (0 29 62) 24 10
E-Mail info@opel-kramer.de
Internet www.opel-kramer.de

24h - Abschleppdienst

www.dr-bauplanung.de

dr

- Statik
- Bauleitung
- Sanierung
- Planung
- Bauphysik
- Konstruktion

INGENIEURBÜRO
DR. DUBSLAFF & ROSENKRANZ
GmbH & Co. KG

Hauptstraße 75
59939 Olsberg
Telefon: 0 29 62 / 9 72 22-0
Fax: 0 29 62 / 9 72 22-19

WIR WÜNSCHEN
ARND & SONJA
EIN SCHÖNES FEST!

Das Schützen – ABC

A WIE ADJUTANT: Soll dem König bei der Regentschaft zur Einhaltung der Etikette zur Seite stehen. Er trägt als äußeres Zeichen eine Schützenschnur und daher mitunter auch "Kordel-Joe" genannt.

B WIE BIGGE: Hier hat die Schützenbruderschaft St. Sebastian ihren Sitz. Obwohl die Bigger einige Jahre älter sind, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Olsberger das große Vorbild der Schützen aus dem Vorort sind.

C WIE CHRISTBAUM: Hohe Schützenfunktionäre erkennt man an einer Vielzahl von Orden auf ihrer Brust. Ihre Uniform ist behangen wie ein Christbaum zu Weihnachten.

D WIE DAMENWAHL: Ist ein beliebtes Mittel der Frauen auf Schützenfest ihre Männer von der Theke weg auf die Tanzfläche zu schleifen.

E WIE EGS: Die Europäische Gemeinschaft historischer Schützen ist die Dachorganisation im Schützenwesen. Ihre Funktionäre sind an den vielen Orden auf breiter Brust zu erkennen. Sie halten schlaue Reden und haben eine Vorliebe für Privilegien.

F WIE FRAUEN: Ein Schützenfest ohne Frauen, ist wie Suppe ohne Salz. Dabei müssen sie auch nicht unbedingt Mitglied einer Bruderschaft sein. Aber es ist ja auch eine Bruderschaft und ob die Frauen, von einigen Emanzen einmal abgesehen, auf eine Mitgliedschaft überhaupt Wert legen, ist ohnehin fraglich.

G WIE GROSSER ZAPFENSTREICH: Wird in Olsberg nur zu einem runden

Jubiläum gespielt. So kommt selbst der derzeitige Kaiser Karl-Heinz Stahlschmidt nicht in den Genuss, dass zu seinen Ehren der Zapfenstreich gespielt wird. Ein simples Kaiserschießen reicht da nicht.

H WIE HASLEY: Es ist eigentlich müßig das Hasley zu erklären. Olsbergs schönstes Fleckchen Erde, um das die Michaelsschützen so ziemlich alle Vereine im SSB beneiden. Selbst die Bigger, auch wenn sie das nicht zugeben.

I WIE INSIGNIEN: Krone, Zepter und Reichsapfel, die an keinem Schützenvogel fehlen dürfen, werden auch Spielsachen genannt. Besonders der Abschuss der Krone ist oft äußerst begehrt, weil der Schütze in vielen Bruderschaften somit auch die Würde des Vizekönigs errungen hat.

J WIE JUBELKÖNIG: Könige, die vor 25, 40, 50 oder noch mehr Jahren die Olsberger Michaelsschützen regierten, stehen Schützenfest noch einmal im Mittelpunkt. Allerdings ist es nicht jedem Jubelkönig vergönnt, dieses Jubiläum zu erleben und es entsprechend zu feiern, mit einem kleinen, großen oder gar keinem Königstisch.

K WIE KNÜPPELMUSIK: Gehört zu jedem Festzug, auch wenn der Name „Knüppelmusik“ mittlerweile ein Schimpfwort ist. Auch die Musikanten der Freiwilligen Feuerwehr nennen sich heute Spielmannszug, auch wenn ihr Lieblingstück: „Tippelbrüder – Ob der Himmel blau“, noch aus Zeiten der alten Knüppelmusik stammt.

L WIE LOCKERSCHIESSEN: Ließ schon so manchen Schützen dumm aus der Wä-

Festes. Der Grund ist entweder im übermäßigen Genuss von Alkohol so mancher Schützenbrüder zu suchen, oder auch in heftigen Flirts mit der einen oder anderen Schützenschwester.

N WIE NAMENSPATRON: Wie mit der außergewöhnlichen Schützenkappe heben sich die Olsberger auch mit dem Erzengel Michael ein wenig von den anderen Schützenbruderschaften ab.

O WIE OBERST: Wird auch der 1. Vorsitzende der Schützenbruderschaft „St. Michael“ genannt. Auch nach seiner Amtszeit spart er nicht mit gut gemeinten Ratschlägen an die „Neuen“. Begriffe wie „Ich (hätte das so gemacht)“ und „zu meiner Zeit“ (hätte es das nicht gegeben) sind ebenso in die Geschichte eingegangen, wie: „Wer König wird bestimme ich!“ (siehe auch unter Z)

P WIE PRÄSENTIERMARSCH: Dieser Marsch wird auf jedem Schützenfest zigmal von der Musik gespielt. Nicht nur zu Ehren des Königs, sondern auch beim Ein- oder Auszug der Fahnen.

Q WIE QUÄNTCHEN GLÜCK: Ohne dass man auch kein Schützenkönig wird. Auch Beckers Wilhelm fehlte bei einem Dutzend Anläufen das Glück, bis es 2001 endlich klappte. Manche schafften es nie und hadern noch heute mit ihrem Schicksal.

R WIE RINDERPÜMMELKÖNIG: Auch den gibt es nur in Olsberg. Wer beim Stangenabend eine Woche vor dem Schützenfest den Vogel abschießt, darf sich Rinderpümmelkönig nennen. Ein Titel, der sehr begehrt ist und mitunter Lust auf mehr macht. (siehe auch Stangenabend)

S WIE SALVEN: Das waren noch Zeiten als im Hasley 6 bis 8 Schützen in Reih und Glied mit dem Karabiner unter der hohen Stange auf den Vogel ballerten. Salvenschießen hatte meist mehrere Gründe. Entweder es musste schnell gehen, weil es regnete oder der Vogel war zu zäh. Vielleicht sollte auch ein ganz bestimmter Schützenbrüder die Königswürde erringen oder auch nicht. (siehe auch O wie Oberst)

SCH WIE SCHWANZOFFIZIER: Nennt man auch den Zugführer am Ende des

sche schauen, der seinem Kumpel nur ein bisschen helfen wollte und es plötzlich hieß: „Unverhofft kommt oft!“

M WIE STILLE MESSE: Ist genau das Gegenteil der feierlichen Schützenmesse zum Auftakt des



RESTAURANT

Gasthof zur Post
Modernes Wirtshaus mit Tradition

Wir wünschen allen ein schönes Olsberger Schützenfest!
Mandy und Alexander Gerlach mit ihrem Team

Festzuges. Das hat aber auch den Vorteil, dass dieses Vorstandsmitglied anschließend als erster an der Theke ist. Wie stand es schon in der Bibel: „Die Letzten werden die Ersten sein!“

SP WIE SPIELSACHEN: Auch Insignien genannt. Krone, Zepter und Reichsapfel werden beim Frauenvogelschießen gerne durch Handtäschchen, Sektgläser und Artikel speziell für Frauen ersetzt. (siehe auch „I“)

ST WIE STANGENABEND: Wird in vielen Bruderschaften der Schützenfestsamstag genannt. In Olsberg findet der Stangenabend eine Woche vor dem Fest statt. Früher wurde an diesem reinen Herrenabend, die Vogelstange kontrolliert, bevor man kräftig dem Alkohol frönte.

T WIE THEO (CRUSE): Schoss 1966 eigentlich den Vogel ab. Da damals aber Glaube, Sitte, Heimat noch einen gewissen Stellenwert hatten, war er zur Freude

eines recht bekannten Schützenbruders als König nicht tragbar. (siehe auch unter O wie Oberst und Z wie Zaunkönig)

U WIE UNIFORM: Vorstandsmitglieder sind vor allem an ihrer Uniform zu erkennen, die aus ihnen oft einen anderen Menschen macht, was man den Deutschen gerne nachsagt.

V WIE VOGELSTANGE UND VOGELSCHIESSEN: Zum Vogelschießen gehört bekanntermaßen eine Vogelstange oder wie es im Amtsdeutsch heißt, eine Vogelschießanlage. Und die gerät immer wieder ins Visier der Behörden, die nichts unversucht lassen, den Schützen erbsen-zählerweise mit immer neuen Regularien das Leben schwer zu machen.

W WIE WEIHPRAUCH: Kommt in großen Mengen in der Schützenmesse zum Einsatz. Sehr zum Verdruss der Fahnenabordnungen am Altar, die infolge Restalkohols spätestens bei der Predigt

schlapp machen oder gar umkippen, wie einst ein bekannter Metzgermeister. Mittlerweile bildet die Schützenmesse den Auftakt des Festes und so dürfte das Problem zumindest einigermaßen vom Tisch sein. Es sei denn, das Kränzen hat etwas länger gedauert.

X WIE X-BEINE: Sind beim Marschieren nicht unbedingt von Vorteil. Schützen bei denen die Beine falsch eingegangen sind, können beim Festzug auch die anderen leicht aus dem Takt bringen.

Y WIE YPS: Michael Kaltenhäuser, genannt „Yps“. Neuer Zugführer der Männerkompanie mit leichten Startschwierigkeiten.

Z WIE ZAUNKÖNIG: Dieser Begriff wurde 1966 vom ehemaligen Oberst Theo Bathen geprägt. Damals als es beim Vogelschießen so einige Ungereimtheiten gab, meinte der Emmek: „Wir brauchen keinen Zaunkönig!“



Mit der Sparkasse Hochsauerland können Sie rechnen. Wir sind in allen Lebenslagen als kompetenter Finanzpartner an Ihrer Seite:

individuell und bedarfsgerecht.

 Sparkasse
Hochsauerland

Der Geschichtsbaum im Hasley

Man schrieb das Jahr 1995! Die Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg feierte den 125. Geburtstag. Dieses Jubiläum wurde ausgiebig gewürdigt. Ich zitiere aus dem Protokoll der Generalversammlung von 1996 den Bericht des 1. Vorsitzenden Werner Menke:

„Viele Gratulationen, Glückwünsche und Aufmerksamkeiten wurden uns an diesem Abend ausgesprochen und überreicht. Besonders hervorzuheben ist das Geschenk der ehemaligen Könige. Der Ortsvorsteher und Schützenkönig 1975/76, Erni Menke, überbrachte die Glückwünsche der Könige und als Geschenk einen Geschichtsbaum, eine Sache, in seiner Art so einmalig wie außergewöhnlich. Dieser Baum steht im Hasley und ist aus einem knorrigen Fichtenstamm gefertigt worden. Auf Bronzetafeln sind die Namen der Könige von 1870 bis heute, und die Namen aller Schützenkaiser angebracht. Bei allen, die mitgewirkt haben diesen Baum zu erstellen, sowie den Königen, die ihn bezahlt und der Bruderschaft geschenkt haben, bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich.“ Soweit der heutige Ehrenoberst.

Nun einige Anmerkungen zum Bau des Geschichtsbaumes:

Die Idee zu diesem Monument hatte Vinzenz Vorderwülbecke (Schroers). In den Wäldern des RTV (Ruhrtalsperrenverband) hatte er diesen knorrigen Stamm entdeckt. Nach Rücksprache mit den

Verantwortlichen des RTV konnte Vinzenz den Stamm fällen und zur Zimmerei Hoppe/Freisen bringen. Dort wurde der Baum auf das entsprechende Maß gebracht. Einige Teile musste Vinzenz aus dem Stamm entfernen, damit die Höhe optimiert, und die knorrigen Verwachsungen besser zu Geltung kamen. Die Stahlkonstruktion für das sechseckige Spitzdach wurde von Klaus Schmücker geplant. Die Zimmerarbeiten erledigte Alois Metten, Karl Vorderwülbecke und Erich Bathen.

Für das Betonfundament im Hasley war Christof Spitzer verantwortlich.

Im Frühjahr 1995 wurde der Baum mit dem Kran von Winfried Peters aufgestellt. Winfried musste auch das Dach decken und rüstete den Stamm rundherum ein. Am nächsten Tag traute er seinen Augen nicht: Das Gerüst war komplett gestohlen worden.

Eine weitere Spezialarbeit führte Schnitzermeister Wilhelm Ditz aus. Name und Emblem der Bruderschaft und den ewig geltenden Spruch:

„Friede ernährt – Unfriede verzehrt“



zenbruder Herbert Pracz übernommen. Er fertigte die Bronzetafeln für den Geschichtsbaum an, auf denen die Namen aller Schützenkönige und Schützenkaiser verewigt sind. Jedes Jahr, wenn ein neuer König feststeht, nimmt Herbert die letzte Tafel ab und fertigt eine neue Bronze mit dem neuen Namen. Die alte Tafel bekommt der ehemalige König als Andenken überreicht. Ein schöner Brauch! Hoffentlich kann Herbert diesen Auftrag noch lange ausführen.

Samstag, den 17. Juni 1995 (eine Woche vor dem Jubiläums-Schützenfest) wurde der Geschichtsbaum eingeweiht. Mit einer Schützenmesse unter der alten Königseiche wurde der Baum vom Bundespräsident des Sauerländer Schützenbundes, Karl-Josef Müller, gesegnet und von Erni Menke (Schützenkönig 1975/76) an die Bruderschaft übergeben. Eberhard Klauke

Wir wünschen den Olsberger Schützen und ihren Gästen ein tolles, sonniges Schützenfest!

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU **Tobias Vorderwülbecke**
 ...Ihr Meisterbetrieb für Planung und Ausführung
 Bahnhofstraße 43 · 59939 Olsberg
 Telefon 0 29 62 / 7 45

www.galabau-vorderwuelbecke.de

Wir erfüllen Ihren Gartentraum!

wurde von Wilhelm in langwieriger Kleinarbeit in den Stamm getrieben. Er ist auf sein Werk besonders stolz, da es wegen der Rundungen im Holz eine schwierige Aufgabe war. Einen besonders nachhaltigen Auftrag hatte Schüt-

Namentliste der Geschichtsbaum-Akteure

Vinzenz Vorderwülbecke (Schroers),
 Werner Menke, Herbert Pracz,
 Wilhelm Ditz, Alois Metten,
 Karl Vorderwülbecke, Erich Bathen,
 Jürgen Freisen, Christof Spitzer,
 Klaus Schmücker, Winfried Peters,
 Rudi Michel, Rudolf Busch

An die Schützen der
Bruderschaft „St. Michael“

OLSBERG

Michaels-Post



Liebe Olsberger Michaels-Schützen,

herzliche Grüße aus den himmlischen Gefilden. Meine Mitarbeiter und ich haben wieder einige Vorkommnisse bei Euch in Olsberg beobachtet. Zunächst zur Michaelsmesse! Vikar Soja konnte den Schützenvorstand, die aktuellen Könige, Pastor Burkhard Krieger und einige Schützen begrüßen. Wenn diese Messe nur von Schützenbrüdern besucht werden dürfte, wäre das Kirchenschiff wohl nicht voll geworden. Deshalb ist es gut, dass viele Frauen und auswärtige Gäste an dieser Feier teilnehmen. Der Musikverein „Eintracht“ mit Kapellmeister Michael Lohmeier begleitete die Liturgie. Beim Auszug aus der Kirche sorgten die Musiker abermals für ein Gänsehautgefühl mit dem Marsch nach Motiven aus der Oper „Moses“.

Und nun ein Lob für Euer schönes Olsberg. Hier bei uns waren alle Aussichtswolken besetzt, als in Eurer Stadt die neuen Kneippfiguren vorgestellt wurden. 36 Stück an der Zahl zieren jetzt dominante Plätze in der Kernstadt und den Dörfern. Der alte Pfarrer Sebastian Kneipp staunte nicht schlecht, dass ihm so viel Ehre auf Erden zu teil wurde, denn er ist schließlich schon über 120 Jahre bei uns im Himmel. Zusammen mit seinem Olsberger Schüler Dr. August Grüne bewohnt er eine Suite mit Blick auf's Strunzertal.

Loben will ich auch die „Olsberger Fachwelt“ für die Planung der Kneipp-Invasion und den heimischen Künstler Jürgen Suberg, der die Figuren entwarf. Suberg ist weit über die Grenzen Olsbergs bekannt und hat schon etliche Kirchen und Klöster ausgestattet. Diese Aktion macht sicherlich Euer Olsberg weiterhin als Kneippheilbad bekannt.

Einen Pfarrer habt Ihr ja auch mit den Farben der Michaels-Schützen ausgestattet. Das wird auch den Kneipparzt Dr. August Grüne freuen, er war schließlich zweimal Euer König, in den Jahren 1928/29 und 1950/51.

Horrido auf Kneipp und König!

Aber wenn Ihr ein „p“ aus dem Pfarrer Kneipp nehmt, ist das Wort „Kneipe“ entstanden. 36 Kneipp-Figuren – ungefähr so viel Kneipen gab es früher in Olsberg. Die Anzahl heute ist nur ein Bruchteil der damaligen Zeit. Was die Gesundheit anbetrifft würde dies den Pfarrer Kneipp freuen. Aber für Euch Schützenbrüder ist eine Kneipe mit frisch gezapften Pils und diversen Stammtischgesprächen auch gut für das Wohlbefinden. Nun wünsche ich Euch ein tolles Schützenfest 2018 mit gutem Wetter und einem glücklichen Königspaar!

Bis zum nächsten Jahr!

Euer Erzengel und Schutzpatron Michael

Der Schützenfest-Montag aus zwei Perspektiven

Der Vogel ist gefallen. Gratulationen, Freude, aber bestimmt auch Fragen stürzen auf das neue Königspaar ein: „Welche Aufgaben haben wir zu erledigen? Was kommt denn da jetzt alles auf uns zu?“ Mit diesem Artikel möchte ich die ersten Stunden des neuen Königspaares bis zum abendlichen Festzug begleiten. Dazu habe ich Königin und König unabhängig voneinander mit einem vorbereiteten Fragebogen um deren Stellungnahme gebeten.



RÜCKMELDUNGEN DER INTERVIEW FRAGEN, DIE AN KÖNIG UND KÖNIGIN UNABHÄNGIG VONEINANDER GESTELLT WURDEN

Fragen an den König Arnd Steinrücken

Fragen an die Königin Sonja Steinrücken

WAS WAR DEIN ERSTER GEDANKE ALS DIR KLAR WURDE, DASS DU JETZT SCHÜTZENKÖNIG BIST?

Erstmal ein Einfaches: „Ja, geil“,
danach: „Wie sage ich es meiner Frau?“

WIE HAST DU DIE ERSTEN MINUTEN DER GRATULATIONEN EMPFUNDEN?

Kann ich gar nicht sagen. Es ging ab dem Moment alles wie im Flug. Es war alles einfach nur überwältigend.

DEINE FRAU WAR JA NOCH NICHT ANWESEND. HABT IHR EUCH ABGESPROCHEN, ODER WAR ES ETWA DEINE ALLEINIGE SPONTANE ENTSCHEIDUNG, AUF DEN VOGEL ZU SCHIESSEN?

Es war nicht geplant, da Sonja arbeiten musste und eigentlich auch kein Thema. Aber es gab da eine Abmachung zwischen Bernd Pape und mir die schon bestimmt 20 bis 25 Jahre alt war. Bernd war in der Zeit Fähnrich der Junggesellenkompanie und ich Hauptmann. Wir sind damals irgendwann mal unter die Vogelstange gegangen um ein paar Schüsse auf den Vogel zu machen. Zu dem Zeitpunkt war das Schießen auch schon fortgeschritten und der Vogel hätte jederzeit fallen können. „Daneben schießen zählt nicht, also mitten drauf“, war unser Motto. Nachdem wir geschossen hatten und uns neue Schießkarten kaufen wollten, kam mein Vater nach uns und holte uns mit den Worten „Wir wollen doch Freunde bleiben“ von der Kasse weg. Gut, wir haben dann nicht mehr geschossen, aber ausgemacht, wenn einer von uns

WANN UND DURCH WEN HAST DU VON DEINEM GLÜCK ERFAHREN, KÖNIGIN ZU SEIN?

Irgendwann piepte mein Handy: „Glückwunsch, neue Königin“, war der Text der Nachricht von Daniela Schmid. Sie und ihr Freund Frank wären ein Begleiterpaar bei Bernd Pape gewesen. Meine Gedanken waren nur: „Nein, kann nicht sein!! Oder doch???“ Schon stand mein Arbeitskollege Elmar Trippe in der Tür und gratulierte mir ebenfalls.

HABT IHR EUCH ABGESPROCHEN, ODER WAR ES EINE SPONTANE ALLEINIGE ENTSCHEIDUNG DEINES MANNES AUF DEN VOGEL ZU SCHIESSEN?

Abgesprochen war gar nichts. Ich hatte leider keinen Urlaub bekommen und machte mich nach meiner morgendlichen Taxifahrt, Arnd als Schützenmeister ins Hasley zu bringen, ins Büro. Irgendwann rief dann Arnd an und erklärte mir, dass er unter der Vogelstange stehen würde. Er würde aber Bernd nur helfen. Nach diesem Anruf wurde ich dann doch unruhig.



König werden will und dort alleine unter der Stange steht, hilft der andere beim Schießen. Und so kam es dann auch. Nachdem Rainer Albaum nach kurzer Zeit bereits einen Flügel abgeschossen hatte, machte es „Puff“ an der Schießkasse und kein anderer Schütze, außer Bernd, war noch da. Dann kam Bernd auf mich zu und erinnerte mich an unsere Abmachung. Gesagt, getan. Mit den Worten „Wenn ich dir helfe, fällt der Vogel bei mir“, ging es dann los. In einer Schießpause hatte ich dann vorsichtshalber mit meinen Königsbegleitern gesprochen und grünes Licht bekommen. Meine Frau Sonja hatte ich natürlich auch angerufen, mit der Mitteilung, dass ich mit Bernd unter der Stange stehe, ihm aber nur ein bisschen helfen werde. Doch dann wurde es schwierig aufzuhören. Man bekommt dieses „Fieber“, was alle Männer, die schon mal ernsthaft auf den Vogel geschossen haben, kennen. Jetzt wollte ich auch König werden. Nach der letzten Schießpause sagte Wolfgang Burghoff zu mir: „Jetzt hör auf zu spielen und schieß ihn ab.“ König wollte ich schon immer werden, also gesagt, getan.



WAS PASSIERTE NACH DEN GRATULATIONEN IN DER ZEIT BIS ZUR PROKLAMATION? WELCHE AUFGABEN HATTEST DU PERSÖNLICH BIS DAHIN ZU ERLEDIGEN?

Während der Gratulationen bin ich selber gar nicht dazu gekommen meine Frau anzurufen. Das hatte dann Sonja's Chef, Wolfgang Fischer, in der Zwischenzeit gemacht und sie ins Hasley bringen lassen.

Als Sonja im Hasley angekommen war, sind wir mit unseren Königsbegleitern Elke, Isi, Steffi und Frank in die Hasleyhütte gegangen. Dorthin sind dann noch unsere Freunde und Verwandten gekommen.

Die Einladungen wurden gedruckt und verteilt. Die Königsbegleiter wurden eingekleidet (Schärpe). Es lief alles von alleine. Natürlich wurde auch der Ablauf des Festes besprochen, was alles organisiert und besorgt oder bestellt werden musste.

WAS MACHT DER KÖNIG EIGENTLICH NACH DER PROKLAMATION? HATTEST DU NOCH IRGENDWELCHE AUFGABEN?

Erst einmal haben Isi, Frank und ich etwas gegessen und in Ruhe ein Bier getrunken. Um 15.30 Uhr sind wir dann mit Walter Burghoff in die Halle gefahren um noch die Königschärpen auszutauschen. Dort haben wir mit Erschrecken festgestellt, dass die Tischdeko zusammengestellt auf einem Tisch lag. Also haben Isi, Frank, Walter und ich die Tische dekoriert. Danach hat uns Walter nach Hause gefahren. Im Hasley hatten wir schon mit Andreas Weller gesprochen, ob er ein paar Fotos machen würde. Also war um 18.00 Uhr Foto-termin bei uns zu Hause. In der Zwischenzeit hatten die Da-

WAS PASSIERTE NACH DEN GRATULATIONEN IN DER ZEIT BIS ZUR PROKLAMATION? WELCHE AUFGABEN HATTEST DU PERSÖNLICH BIS DAHIN ZU ERLEDIGEN?

Zuerst kamen viele Kollegen in mein Büro und gratulierten mir. Ich konnte das noch gar nicht richtig begreifen: „Arnd hatte den Vogel abgeschossen und ich war Königin!“ Nachdem sich der erste Schock gelegt hatte, brachte mich mein Arbeitskollege Peter Loerwald ins Hasley. Alles lief wie ein Film ab. Der Weg vom Auto bis in die Hasleyhütte dauerte eine gefühlte Ewigkeit. Viele Gratulanten, Händeschüttler und In-den-Arm-nehmer...

In der Hasleyhütte waren schon so viele Leute versammelt und halfen an allen Ecken und Enden: Adressen raussuchen, Umschläge schreiben, Telefonate führen.... Es gab noch so viel bis zur Proklamation zu erledigen und die Zeit verging wie im Flug. Dann war es auch schon Zeit uns den Weg durch die ganzen Leute zur alten Schützeiche zu bahnen.

NACH DER PROKLAMATION STEHEN JA DIE VORBEREITUNGEN ZUM FESTZUG, KLEIDERAUSWAHL, USW. AN. ICH HABE SCHON ÜBER DEINE BEGLEITERINNEN VON KLEINEN LUSTIGEN ANEKDOTEN ZUM KLEIDERKAUF GEHÖRT, ABER WIE VERLIEF ER AUS DEINER SICHT?

Nach der Proklamation wurde es echt Zeit, dass wir uns um unsere Garderobe kümmerten. Da es schon es bisschen später war, fuhren wir mit Ute Vorderwülbecke sofort los.

An dem Kleidergeschäft angekommen, bekamen wir erst einmal einen Schock. Ich hatte zuvor dort angerufen und nachgefragt, ob wir noch vorbei kommen könnten. Ich erhielt eine positive Antwort. Als wir das Geschäft betraten standen dort 17 Hofdamen und eine Königin die ebenfalls alle noch „schick

men Kleider gekauft und saßen nun beim Friseur. Nach dem Friseurtermin trafen wir uns alle auf der Gierskopp. Um 18.30 Uhr kamen dann auch endlich die Kleider. Danach wurden Fotos gemacht und die Presse war auch schon eingetrudelt. Joachim Aue machte noch ein paar Fotos für seinen Artikel. Auch Freunde und Verwandte kamen zu uns und wir warteten gemeinsam auf den Festzug.

WIE EMPFANDEST DU DIE ZEIT / LETZTEN MINUTEN DES „WARTENS“ AUF DEN FESTZUG?

Da wir ja „Alte Hasen“ in Sachen Schützenfest sind macht man sich nicht großartig Gedanken was jetzt kommt. Der Vorstand sorgt dafür, dass alles läuft. Was man vergessen hat zu organisieren, hat ein anderer schon längst gemacht. Es läuft einfach. Beispielsweise hatte ich nicht an Getränke für die Musik gedacht. Wenn sie im Festzug bis auf die Gierskopp marschieren müssen, haben sie Durst, wenn sie beim König ankommen. Aber Julio (Julijan Blaslov) hat dran gedacht und so kam ein Taxi von Feldberg mit einem Kühlanhänger bei uns vorgefahren und hat Getränke bereitgestellt. Es lief einfach.



WAS HAST DU EMPFUNDEN, ALS DU DIE MARSCHMUSIK DES SICH NÄHERNDEN FESTZUGS VERNAHMST?

Ein bisschen nervös wird man dann schon. Ich war davon überwältigt, wie viele Schützen den langen Weg zu uns auf sich genommen haben. Ein toller Anblick.

WÜRDEST DU RÜCKBLICKEND SAGEN: „DER MONTAG IST DER SCHÖNSTE TAG!“

Das kann ich so nicht sagen, da das Hochfest noch vor uns liegt. Aber es ist ein ganz besonderer Tag. Der Vogel fällt von seiner Stange und man bekommt ein Lächeln ins Gesicht, was erst wieder weg geht, wenn man am Dienstagmorgen ins Bett fällt. Alles ist ungeplant. Es passiert, was passieren

gemacht“ werden wollten. Oh je. Und jetzt? Die Verkäuferinnen riefen uns zu: „Wir sind sofort für sie da.“ Da aber einige Hofdamen nicht sehr entscheidungsfreudig waren, dauerte es länger als gedacht, bis wir endlich an die Reihe kamen. Ich wurde etwas nervös. Dann irgendwann, waren wir auch an der Reihe. Die Verkäuferin suchte mit sicherer Hand eine Vorauswahl an Kleidern aus. Für lange Diskussionen war keine Zeit. Also: Rein ins Kleid. Das zweite Kleid wurde dann auch für gut befunden. Elke und Steffi fanden auch recht schnell passende Kleider. Nun mussten die Schneiderinnen noch Hand an die Kleider legen und alles passend machen. Schnell waren die Nadeln gesteckt. Auch der Kleiderlieferservice war fix abgesprochen.

WIE EMPFANDEST DU DIE ZEIT / LETZTEN MINUTEN DES „WARTENS“ AUF DEN FESTZUG?

WAR ALLES RECHTZEITIG FERTIG?

KLEID, FRISUR, ... ALLES RECHTZEITIG GERICHTET?

Zu Hause angekommen, hatte mir meine Freundin Katja die Haare und ein passendes Make-Up gemacht. Auch Elke und Steffi kamen nach ihrem Friseurbesuch auf die Gierskopp, da die Kleider ja hierher geliefert werden sollten. Auch die Blumen hatten, wie von Geisterhand, den Weg zu uns gefunden. An so einem Schützenfestmontag verzögerte sich bekanntlich ja alles. Nachdem endlich die Kleider geliefert waren, um 18.00 Uhr sollten sie da sein, um 18.30 Uhr wurden sie geliefert, und wir in diesen steckten, kam erst einmal ein Schreckmoment. Mein Kleid war zu lang! In der Aufregung hatte man anscheinend vergessen mein Kleid entsprechend zu ändern. Gott sei Dank waren meine beiden Schwägerinnen Nicola und Anja zur Stelle und versuchten das Kleid mit gefühlten 100 Sicherheitsnadeln auf die entsprechende Länge zu bringen. Vielen Dank noch mal an meine Retter! Nachdem dieses Problem behoben war, gingen wir erst einmal hinter das Haus und tranken uns nach dem ganzen Trubel in Ruhe ein Bier. Schon erschien die Presse und der Fotograf. Die ersten Bilder wurden gemacht.

WAS HAST DU EMPFUNDEN, ALS DU DIE MARSCHMUSIK DES SICH NÄHERNDEN FESTZUGS VERNAHMST?

Witzigerweise wurde ich überhaupt nicht nervös. Ich dachte nur: So, jetzt geht es endlich los!

WÜRDEST DU RÜCKBLICKEND SAGEN: „DER MONTAG IST DER SCHÖNSTE TAG!“

Da Samstag und Sonntag noch vor uns liegen kann ich noch nicht sagen, ob Montag der schönste Tag ist. Der Montag war schon toll. Es war ein super Fest bis in die frühen Morgenstunden. Dieser Tag ging rasend schnell vorbei. Man konnte gar nicht alles registrieren, was so alles um einen herum

soll. Was schief läuft, läuft schief. Was soll's. Einfach ein wunderschöner Tag unter Freunden.



passierte. Es war wie im Film und man steht mittendrin. Und das Faszinierende ist: Es läuft, es funktioniert! Es gibt an so einem Tag so viele helfende Hände und so viele Menschen, die mitdenken und im Hintergrund tätig sind und organisieren. Unglaublich! Fantastisch!

MÖCHTEST DU DEINEM MANN IM RÜCKBLICK UND IN AUSBLICK AUF DAS NAHENDE SCHÜTZENFEST NOCH EINIGE WORTE MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Lass uns die Feste feiern, wie sie fallen.

Das Interview mit
Arnd und Sonja Steinrücken
führte Holger Stahlschmidt



**Wir wünschen
allen Schützen
und Gästen
schöne Stunden
und ein
harmonisches Fest!**

Olsberg GmbH
Hüttenstraße 38
D-59939 Olsberg
Telefon 02962 805-0

olsberg.com

Tradition trifft Moderne – Immer einen Meter weiter ...

Denke ich an meine ersten Schützenfeste als Kind, dann sehe ich, wie früher der Stammtisch meiner Großeltern auf der Wiese rechts unter der Pommesschmiede im Hasley an ihrem Tisch saß. Die Herren frönten mit einem frischen Bier den Tag und die Damen arbeiteten an einem oder auch mal zwei Kränzen Kümmerlinge. Sie kämpften aber auch genauso enthusiastisch gegen die eingelagerte Flut an verschlossenen Sektflaschen. Ich bin mir nach wie vor nicht sicher, ob sie diesen Kampf jemals gewonnen haben. Wenn ich mich aber daran erinnere, wie meine Kinderfüße eher Halt auf Leergut statt auf frischem Grasboden fanden, können sie so schlecht nicht gewesen sein...

Dennoch freut es mich jedes Jahr aufs Neue, wenn ich sehe, das zwar nicht mehr meine Oma und ihre Truppe, dafür aber die nachrückenden Generationen der La-

dies mit bestimmt einer ähnlichen Motivation für einen ordentlichen Absatz des Blubberwassers sorgen. Nur der Kümmerlingkranz der Damen von damals, den habe ich in den letzten Jahren leider auf keinem Tisch mehr gesehen.

Geblichen ist jedoch der Genuss von hopfenhaltigen Kaltgetränken. Dieses

Interessant, wie sich das Bild der „Meter“ verändert hat

Bild wird sich wohl nicht mehr ändern. Interessant ist hier, wie sich das Bild der „Meter“ im Laufe der Jahre verändert hat.



Waren es früher standardgemäß noch die guten, alten Bretter aus Holz mit 10 passgenauen Löchern, so fallen diese zunehmend auch schon immer personalisierter aus. Manche sind individueller auf Personen, manche auf den Durst zugeschnitten.

Leider ist von dem guten alten „Meter“ nicht mehr viel, beziehungsweise nur noch die Hälfte übrig. So quetschen sich mittlerweile 10 Gläser auf rund 50 cm Holz in Doppelreihe. – So weit so gut, dies hat immerhin noch einen Hauch von Stil, verglichen mit den „formschönen“ Plastikträgern aus eingeschmolzenem Kinderspielzeug.

Unsere heutigen, an der Theke abgegebenen Meter sind eigentlich ohnehin erst etwas für die späteren Stunden, wenn der erste Durst gestillt ist. – Ein klarer Fehler

der Brauereien bzw. Getränkehändler. Sollten sie doch besser unsere Flügelspannweite cleverer ausnutzen, und die heutigen halben Meter mal anständig dem vorherrschenden Konsumverhalten anpassen. Hier haben sich zum Glück schon einige findige Schützenbrüder Gedanken gemacht und an erster Stelle Abhilfe geschafft: der Schurkenmeter. Leider herrschte bis zum Redaktionsschluss noch keine Klarheit darüber, ob dieses wunderschöne Schmuckstück bereits patentiert ist. Gerüchten zufolge arbeitet die Gruppe jedoch bereits an den beiden Nachfolgemod-

Die Hörgeräteprofis
für Sie
im Sauerland

Markt 6
59939 Olsberg
Tel: 02962 - 802858

Oststraße 28
57392 Schmallenberg
Tel: 02972 - 920739

Am Waltenberg 2
59955 Winterberg
Tel: 02981 - 929999

Hauptstraße 66
59889 Eslohe
Tel: 02973 - 9790415

Hörakustik
SAUERLAND
besser hören

HANS
MÜLLER GmbH



www.muellerbau-gmbh.de



dellen Quadrat- und Kubikmeter... Sollte sich die Lösung jedoch auch aus diffusen Gründen als unhandlich erweisen, gibt es bereits auch andere Beispiele für kreativere Eigenlösungen für den Transport des wertvollen Flüssiggolds. In fideler Handwerkskunst von Olsberger Schützenbrüdern werden immer wieder weitere, interessante Träger designed, welche auch nicht zu verachten sind und unser Fest einmal mehr persönlicher gestalten. Kurzum im Fazit ist es eigentlich gleich, in welchem Träger die Getränke transportiert werden. Schön zu sehen ist aber, wie sich Schützenbrüder in ihrer Freizeit über das normale Maß hinaus auf unser Hochfest vorbereiten. Abschließend freue ich mich viel mehr darauf zu sehen, wie Ihr alle aus

Euren verschiedenen Metern miteinander glücklich ein oder auch zwei Getränke gemeinsam genießt.

PS: Gerne würde ich dennoch einmal darüber berichten, was für kleine eigene Traditionen sich um unser Fest herum abspielen. Liebe Schützenbrüder, hat euer Freundeskreis eigene kleine Bräuche, die ihr zu diesem Fest begeht? Gibt es vielleicht Anek-

doten, lustige oder erwähnenswerte Geschichten?

Christopher Strake

Lasst Sie mich gerne wissen.

*Heute bleibt der Ofen aus,
wir gehen ins Kartoffelhaus!*



Zur Nikolausklausur

Inh. Betty Martens
Kirchstraße 3 | 59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 7 35 89 01
Mobil (01 75) 5 39 51 99

www.kartoffelhaus-olsberg.de | bettymartens@gmx.net

DIE ADRESSE FÜR GUTES SEHEN UND GUTES AUSSEHEN IN OLSBERG

- 3D Erlebnisrefraktion
- Brillenglasbestimmung mit DNeye Technologie
- Videozentrierung für alle Brillengläser
- Contactlinsenanpassung
- Kostenloses Probetragen von Contactlinsen
- Sportbrillen mit Windkanaltest
- Spezialist für Kinderoptometrie
- Visualtraining für Kinder
- Augeninnendruckmessung
- Führerscheinsichtest


Becker Optik
AUGENBLICKE

Bahnhofstraße 6 · 59939 Olsberg · Tel. 0 29 62 . 90 87 90 · optik@becker-optik.de · www.becker-optik.de

Schützenfest aus Sicht des Vogels

Es war einmal ...
„Ein König!“ – meinen gleich die klugen Leser.

Aber dieses mal habt ihr weit danebengelegt. Denn: Es war einmal ein Stück Holz. Ja, ein ganz gewöhnlicher Holzstamm! So beginnt die Geschichte von unserem Schützenvogel.

Ich lag draußen im Wald mit vielen anderen Stämmen auf einem Stapel. Plötzlich fährt ein Auto vor, lädt mich und zwei bis drei andere Stämme ein und fährt damit in die Stadt. Dort angekommen werden alle auf Länge gesägt und zum Trocknen in die Ecke gelegt, denn im kalten Winter sollen wir bestimmt im knisternden Ofen die Stube wärmen.



Ein Glück, dass der gemeine Olsberger ein schlauer Mensch ist und mich bemerkte. Denn ich war ein besonderer Holzstamm – hübsch anzusehen – nicht zu knorrig und ohne viele Äste. So legte er mich in eine Ecke seiner Werkstatt und dachte: „Ein gutes, glattes Stück. Es wäre schade, es zu verbrennen.“ Genau, das dachte ich auch. Ich bin zu etwas Höherem berufen! Und so kam es, dass ich irgendwann auf der Werkbank des Olsbergers lag. Er fing an mit der Bandsäge an mir herumzusägen. Nach und nach bekam ich die Form eines Vogelrumpfes. Links und rechts wurde ein Flügel angebracht und die Füße angeleimt. So langsam konnte man erkennen, welch prachtvoller Aar ent-

stand. Als man mir dann noch eine Krone auf den Kopf setzte und ein Zepter und einen Reichsapfel in die Krallen gab, war es um mich geschehen und ich wusste: „Ich bin ein Schützenvogel!“



Aber jetzt ging es erst richtig los. Eines Tages, als ich fertig „angezogen“ war, schnappte man mich und verfrachtete mich in einen Bulli. Ich dachte: „Oh je – was passiert mit mir?“ Die Fahrt ging jedoch nicht weit. Wir hielten im Ort vor einem Geschäft, das sich IS Moden nannte. Dort lud man mich wieder aus und platzierte mich im Schaufenster. Links von mir eine Schaufensterpuppe mit weißer Hose und schwarzer Jacke und auf dem Kopf so eine komische Kappe. Ich dachte: „Na super, da bist du zumindest nicht alleine!“ Und das war ich an keinem einzigen Tag. Es dauerte keine halbe Stunde, da standen schon die ersten vorm Fenster und drückten sich ihre Nasen platt. Und

so stand ich da Tag für Tag, ca. eine Woche lang. Ihr glaubt gar nicht wie viele stauende Gesichter ich gesehen habe.

Eines Tages wurde ich wieder abgeholt und man brachte mich zu einem Haus, wo schon einige Leute damit beschäftigt waren Blätter aneinander zu kneten. Mich stellte man vorsichtig in eine Ecke, damit mir auch ja nichts passiert. Später hörte ich Marschmusik und viele Leute kamen herbei. Alle wollten mich sehen und mit mir ein Selfie machen. Für alle Beteiligten war es ein feucht fröhlicher Abend, nur für mich leider nicht, abgesehen von der einen Bierdusche, die ich abbekommen habe. Der Übeltäter wurde aber schnell des Platzes verwiesen.

Und so wurde es Nacht und es wurde Morgen. Und wieder wurde ich in den Bulli verfrachtet und durch die Gegend gefahren. Nach kurzer Fahrt hielten wir an der Kirche. Durch einen Seiteneingang ging es ins Gebäude. Vorne am Altar stellte man mich dann ab und ließ mich alleine. Ein paar Stunden später hörte ich wieder Marschmusik und dachte: „Oh je, jetzt geht es wieder los!“

Die Kirche war schon ziemlich gut gefüllt (das ist ja eigentlich eher selten der Fall). Ich dachte nur: „geil, sind die alle wegen mir hier?“

Dann gingen die Türen des Hauptportals

- Treppen
- Geländer
- Edelstahlverarbeitungen
- Alle Schlosserarbeiten

Bauschlosserei Hillebrand GmbH & Co. KG

Zum Hohlen Morgen 4
59939 Olsberg 1

Tel. 02962 / 5056
Fax 02962 / 4643

Ideen aus Stahl ... **Hillebrand**

Zertifiziert nach: DIN EN 1090-EXC3 • DIN EN ISO 3834-2 • DIN 2303-Q2 BK1

www.IdeenausStahl-Hillebrand.de - info@ideenausStahl-Hillebrand.de

auf und es kamen jede Menge uniformierte Leute herein. Die ersten trugen auch Fahnen, alle anderen sahen aus wie Christbäume und klimperten mit ihren ganzen Orden wie die Lyra vom Spielmannszug.

Während der Messe meinten die Messdiener und der Vikar mit ihrem Weihrauch dermaßen herum zu qualmen, dass mir und auch den hinter mir stehenden Fahnenabordnungen derartig schlecht wurde, dass die Messe kurz vor dem Abbruch stand. Netterweise hatte die Küsterin aber ein paar Fenster geöffnet, so dass sich unser Kreislauf relativ schnell wieder berappelte.

Irgendwann war die Messe dann auch aus. Die Fahnenabordnungen sammelten sich vor dem Altar. Mich hoben zwei Leute hoch und der dritte steckte mir irgend so ne Stange in den Allerwertesten. Das war vielleicht komisch! Unter den Klängen der Musik marschierten wir dann aus der Kir-

che. Beim Weg durch den Mittelgang fiel den Leuten links und rechts die Kinnlade herunter bei meinem Anblick. Ich muss ziemlich beeindruckend gut ausgesehen haben.

Draußen vor der Kirche formierte sich die Musik und dahinter reihenweise Männer mit diesen komischen Kappen, die ich schon im Schaufenster bei IS Moden gesehen hatte. Die Musik fing an zu spielen und der gesamte Zug setzte sich in Bewegung. Wir marschierten Richtung Markt, wo ich auf der linken Seite schon wieder IS Moden sah. Ich dachte: „Jetzt bringen sie mich schon wieder in dieses Schaufenster.“ Aber dort gingen wir vorbei, ehe ich beim Griechen wieder in ein Fahrzeug verladen wurde. Dieses Mal war der Bulli anscheinend anderweitig unterwegs und so wurde ich in einer Art Badewanne mit vier Rädern gefahren.

Nach kurzer Zeit kamen wir an einem wunderschönen Plätzchen im Wald an.

Die Einheimischen nennen es „Hasley“. Dort angekommen sah ich eine hohe Stange, an der eine Art „Vogelhäuschen“ angebracht war. In dieses Häuschen wurde ich dann auch reingesteckt. War ganz schön eng in dem Ding. Meine Flügel eckten rechts und links in dem Kasten an. Plötzlich setzte sich das Häuschen in Bewegung und es ging langsam – ganz langsam aufwärts. Ich glaube es dauerte eine dreiviertel Stunde bis ich oben war. Was ich dann sah war unglaublich. Ein herrliches Fleckchen Erde im Grünen, die Musik spielte und jede Menge Leute rannten herum und tranken Bier und hatten sichtlich Spaß.

Plötzlich sah ich zwei Gestalten herumlaufen. Sie riefen sich gegenseitig beim Namen. Der eine nannte sich Hündchen und der andere Wilhelm. Sie waren so eine Art Hausmeister im Hasley. Aber sie waren so in ihre Arbeit vertieft, dass sie mich gar nicht richtig wahrnahmen.



Wir bringen Projekte und Förderer zusammen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Einfach www.vb-sauerland.de
aufrufen, Lieblingsprojekt aussuchen
und gewünschten Betrag spenden!

VIELE SCHAFFEN
MEHR
=Crowdfunding

**Volksbank
Sauerland eG** 

Es wurde Abend, es wurde Nacht. Plötzlich konnte ich die mir mittlerweile sehr gut gefallende Marschmusik wieder hören. Der Platz vor meinem Vogelhäuschen füllte sich so langsam und ich dachte mal wieder: „geil, die sind schon wieder alle wegen mir gekommen!“

Auf einmal platzierten sich unter mir ein paar Leute mit Gewehren in der Hand. „Gehen die jetzt auf Jagd?“ dachte ich. Und ehe ich mich versah, knallte es auch schon ganz laut und ich merkte, wie mir eine Kugel in meine Schwanzfedern jagte. „Ach du Scheiße – was geht denn hier ab?“ Mir wurde schnell klar, dass ich denen ziemlich ausgeliefert bin. Wieder knallte der nächste Schuss. Dieses Mal traf es meine Krone, die in einem Stück herunterfiel. Unten freute sich der Schütze wie ein Schneekönig. Mir sollte es heute an den Kragen gehen, das war mir nun klar. Die nächsten Schüsse knallten und die Abstände wurden immer kürzer. Jeder

Schuss ein Treffer und mir ging es ganz schön ans Gefieder. „Nicht mit mir. So schnell gebe ich nicht auf. Ich suche mir aus, wer König wird.“



Und schon kam der nächste und wollte schießen. Kurz vorher musste er jedoch einige Kümmerlinge in sich hineingeschüttet haben, denn er war der erste, der mich nicht getroffen hat. „Gott sei Dank“, dachte ich wieder. Der muss es doch nun wirklich nicht sein. Wieder traten zwei unentwegte Kameraden an den Schießstand und ballerten los. Ich kniff meine Arschbacken kräftig zusammen, um nicht von der Stange zu rutschen.



Dann kam dieser sympathisch aussehende junge Kerl unter die Stange, nahm das Gewehr in die Hand, zielte und drückte ab. Ich spürte, wie die Kugel meine empfindlichste Stelle traf und ich ganz langsam von der Stange rutschte. Ich konnte noch erkennen, dass die Blitzlichter von Olsberg Mittendrin aufleuchteten, ehe ich auf den Boden knallte und vollends auseinanderbrach. Im Unterbewusstsein hörte ich noch die Eingeborenen ‚Horrido‘ rufen, ehe ich meine Augen schloss. Als ich die Augen wieder öffnete hing ich mit Seilen zusammengebunden über einer Haustür. Neben mir die zusammengeknoteten Blätter, die ich drei Tage zuvor schon mal gesehen hatte. Aus der Ferne hörte ich wieder Marschmusik und der ganze Tross kam wieder ammarschiert und ich dachte: „geil, ...“ **Ralf Gerke**

bauspezi^o KNEER

*Wir wünschen dem
Olsberger Königspaar
mit ihrem Schützenvolk
und den Gästen, frohe und
Sonnige Schützenfesttage...*

**Heimwerkermarkt - Gartencenter
Heimtierbedarf - Weinhandel
Farbmischanlage - Schlüsselservice**

J. Kneer GmbH, Hauptstraße 118a 59939 Olsberg
Aktuelle Angebote unter: www.bauspezi-olsberg.de



Setzen Sie
alles auf eine
Karte ...



- ✓ bis zu 10% Bonus pro Jahr auf Ihre Einkäufe
- ✓ exclusive Angebote
- ✓ Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen
- ✓ immer aktuell – und für Sie aus erster Hand

Bitte Kundenkarteintrag an der Info auffüllen und selbst überbleibe sichern.



KIEBITZ MARKT
— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —

Impressum

Herausgeber:

Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Joachim Aue, Emmetstraße 1, 59939 Olsberg

Redaktion:

Joachim Aue, Volker Berg, Ralf Gerke, Volker Isenberg, Ralf Kersting, Eberhard Klauke, Volker Körner, Thorsten Schauerte, Dieter Schulte, Holger Stahl Schmidt, Christopher Strake

Fotos:

Archiv Joachim Aue, Eberhard Klauke, Klemens Kordt, Jörg Stahl Schmidt, Andreas Weller, Musikverein „Eintracht“ Olsberg, Archiv Heinz Lettermann/bigge-online, sonstige privat

Satz und Gestaltung: Volker Körner

Druck und Weiterverarbeitung:

Josefsheim Bigge gGmbH
JOSEFS-DRUCKEREI
Heinrich-Sommer-Straße 13 · 59939 Olsberg

Auflage: 2000 Stück

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Idioten sterben nicht aus!

Leider muss diese generelle Feststellung auch für mindestens einen Besucher des Gipfels unseres Hausbergs gelten. Zur Erklärung: vor einigen Wochen machte unser Ortsvorsteher, Dieter Schulte, die Beobachtung, dass der Bildstock unterhalb des Gipfelkreuzes in die Jahre gekommen und renovierungsbedürftig sei und gab diesen Eindruck in einem persönlichen Gespräch an den Vorstand der St. Michael Schützenbruderschaft weiter. Prompt erklärten sich Timo Hollmann, Volker Isenberg und unser König, Arnd Steinrücken, bereit, dieses zu ändern. So wurde von ihnen kurz nach Ostern die renovierte Statue des heiligen St. Nikolaus wieder an ihren Platz gestellt und die ihn schützende Tür, mit einem neuem Glas versehen, wieder eingehängt. Doch keine 48 Stunden später war die Sichtscheibe bereits wieder zerstört worden. Vor dem Hintergrund der kürzlich gemachten Erfahrungen und eines entstandenen Schadens von ca. 150 € machten alle Beteiligten der Bruderschaft aber die Aussage, dass für sie eine resignierende Kapitulation vor Idioten keine Alternative ist.

Thorsten Schauerte



**Viel Spaß auf
dem Schützenfest
in Olsberg!**

LVM-Versicherungsagentur
Bettina Steinrücke

Ruhrstraße 8
59939 Olsberg
Telefon 02962 42 96
info@steinruecke.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

„Schießt den Vogel ab!“



Dreyer's
Menue & Buffetservice

**Wir wünschen
ein super
Schützenfest
2018!**

MEHR GESCHMACK MEHR GENUSS MEHR FREUDE

Querweg 1 ☉ 59939 Olsberg ☉ 02962 908508 ☉ dreyers@online.de

www.dreyers-catering.de



Altes Kino - neue Technik
Starke Partner unter einem Dach

SIT

IT- & Cloudlösungen, Kommunikations-,
Druck- & Sicherheitssysteme

www.sit-olsberg.de

02962 9744 0

SIT PROGRAMMIERUNG
DIENSTLEISTUNGS - GMBH WEB + APP

www.sit-olsberg.de

02962 9744 22

 **REPAIR POINT**
Smartphone & Tablet Reparaturen

www.repairpoint-olsberg.de

02962 9744 29

We speak technology.